

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE Breslau

Hauptgeschäftsführer: Manfred Rosenfeld,
Breslau - Verlag: Hellmuth und Erich
Schagly, Breslau, Gartenstraße 19

Druck und Anzeigen-Aannahme:
Druckerei Schagly, Breslau 5, Gartenstraße 19
Telefon 23175

Anzeigenpreis: Die 8 gefaltene Millimeter-Seite oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt
Erscheinungstermin vierzehntäglich — Preis 48 Pfennig vierteljährlich (einschließlich Zustellgebühr) — Postfach-Konto 620 95
Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die presserechtliche Verantwortung

12. Jahrgang

31. März 1935

Nummer 6

Die jüdischen Sextaner

Vom Schuldezernat der Synagogengemeinde wird uns mitgeteilt:

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat in einem Erlasse vom 5. d. Mis. nähere Bestimmungen über die Neuaufnahme nichtarischer Schüler und Schülerinnen an mittleren und höheren Lehranstalten getroffen. Diese Vorschriften beziehen sich, wie hervorgehoben sei, nur auf die Aufnahme in die Sexten der genannten Anstalten; bezüglich der anderen Klassen enthält der Erlaß die allgemeine Regel:

„Neuaufnahmen von reichsdeutschen Schülern in andere Klassen als in die Sexta sind unzulässig. Für den Fall des Uebergangs von einer anderen mittleren oder höheren Schule behalte ich mir die Genehmigung vor.“

Das erste Bekanntwerden dieser Bestimmung hat infolgedessen in manchen Kreisen Besorgnisse wachgerufen, als in den zitierten Sätzen nicht einmal eine Ausnahme für Frontkämpferkinder, die sonst von der noch darzustellenden Regelung überhaupt nicht betroffen werden, gemacht ist. Indes ist anzunehmen, daß nähere Ausführungsbestimmungen hierzu noch folgen werden; es steht wohl auch zu hoffen, daß der Minister das Recht der Genehmigung im Einzelfalle, das er sich hier vorbehalten hat, auf die örtlichen Behörden übertragen und damit die Erteilung der Ausnahme genehmigung erleichtern, vielleicht sogar den Uebergang von allgemeinen auf jüdische Anstalten besonders begünstigen wird.

Bzüglich der Aufnahme von nichtarischen Kindern in die Sexta der mittleren und höheren Schulen ist zunächst zu beachten, daß folgende drei Kategorien von Kindern nicht unter die noch zu besprechende Prozentnorm und die sonstigen Ausnahmebestimmungen fallen:

1. Kinder, die einen Elternteil oder zwei Großeltern arischer Herkunft besitzen,
2. Frontkämpferkinder,
3. Kinder von Juden ausländischer Staatsangehörigkeit.

Diese Kinder können daher sowohl in die mittleren und höheren öffentlichen Schulen als auch in die jüdischen Schulen der gleichen Kategorien ohne jede Einschränkung aufgenommen werden. Die Entscheidung im Einzelfalle hat wie bei jedem anderen Kinde der Schulleiter. Allerdings gibt auch insoweit der Erlaß allgemeine Normativbestimmungen. Es heißt darin:

„Anschließend werde ich darauf hin, daß unter den Annahmen, soweit die hinreichende Begabung für einen erfolg-

reichen Besuch einer höheren oder mittleren Lehranstalt anzuerkennen ist, den Nichtariern mit nachgewiesenem arischen Blut einstieg der Zutritt vor reinen Nichtariern und den Kindern der vor längerer Zeit in Deutschland ausgehewenen Familien der Zutritt vor den Kindern der erst vor kürzester Zeit, insbesondere seit 1914, eingewanderten nichtarischen Familien zu geben ist. Es ist ferner auch weiterhin streng darauf zu achten, daß dort, wo die Zahl der angemeldeten aufnahmefähigen Schüler größer ist als die Zahl der verfügbaren Plätze, Kinder arischer Abstammung auf keinen Fall hinter solchen nichtarischer Abstammung zurückgekehrt werden dürfen, selbst wenn dann die Zahl der zur Aufnahme kommenden Nichtarier hinter der Verhältnisszahl zurückbleiben sollte.“

Von besonderer Bedeutung für uns sind dann diejenigen Bestimmungen, welche sich speziell mit den jüdischen höheren und mittleren Schulen befassen. Hier wird verfügt, daß die zuständige Schulaufsichtsbehörde, also der Oberpräsident, für jede dieser Anstalten eine angemessene Aufnahmezahl festzusetzen hat. „Die Aufnahmezahl“, heißt es weiter, „ist so zu bemessen, daß eine Vermehrung der Schülerzahl gegenüber dem Stande vom 1. April 1934 ausgeschlossen ist. Die Aufnahmezahl darf an einem Schulorte nicht mehr als 1 Proz. der gesamten vorjährigen Neuaufnahmen an den höheren Lehranstalten (bzw. den mittleren Schulen) des Schulorts, an dem sich die Anstalt befindet, betragen.“

Auf Breslauer Verhältnisse übertragen, bedeutet das folgendes: Da in die Sexta der Breslauer höheren Schulen im Jahre 1934 etwa 1000 Schüler und Schülerinnen aufgenommen wurden (die Zahl ist nach den uns an zuständiger Stelle gewordenen Auskünften mindestens nicht zu niedrig gegriffen), so dürfen in die Sexta des Reform-Realgymnasiums des jüdischen Schulvereins E. V. im Höchstfalle 10 Schüler aufgenommen werden, wobei aber immer wieder hervorgehoben sei, daß Frontkämpfer- und Ausländerkinder nicht mitzählen. Nun heißt es aber andererseits in dem Erlaß: „Die für die jüdische Schule festgesetzte Aufnahmezahl ist auf die Gesamtzahl der nach dem Geleze vom 25. April 1933 zulässigen Neuaufnahmen nichtarischer Schüler an den anderen Schulen des gleichen Schulorts anzurechnen.“ Insgesamt dürfen nach dem eben bezeichneten Geleze und seinen Ausführungsbestimmungen 1½ Proz. jüdische Nichtfrontkämpferkinder in sämtlichen Breslauer Schulen aufgenommen werden. Da nun eine Anzahl solcher Kinder bereits in andere öffentliche und privaten höheren Schulen aufgenommen oder wenigstens zur Aufnahme angemeldet sind, so ist einstweilen nicht abzusehen, wie sich die Verteilung

der insgesamt in Betracht kommenden ca. 15 Kinder auf allen jüdischen Schulen gestalten wird. Der Ertrag weist da insofern einen Weg, als er bestimmt: „Die Umrechnung kann in der Weise erfolgen, daß die für die Neuaufnahme nicht-arischer Schüler an den allgemeinen Schulen geltende Anteilzahl von 1,5 Proz. für die Anstalts des Schularis, in denen sich eine jüdische Schule befindet, bis auf 0,5 Proz. herabgesetzt wird. Sollte der Herr Oberpräsident eine derartige Bestimmung treffen, so würde dies bedeuten, daß aus ganz Breslau 10 Kinder jüdischdeutscher Nichtfrontkämpfer in die Serie der höheren jüdischen Schule, 5 in die Segen sämtlicher sonstigen Breslauer höherer Schulen zusammengekommen Aufnahme finden könnten.“

Der Ernst dieser Ziffern spricht für sich selbst; er wird freilich gemildert durch die Tatsache, daß in den Geburtsjahrgängen, welche für die Aufnahme in die Serie in diesem Jahre in erster Reihe in Betracht kommen, insbesondere also 1924/25, die Frontkämpfer noch erheblich überwiegen.

Hervorgehoben sei noch, daß die Jüdische Volksschule, Redigerplatz und Wallstraße, und die Schulstraße 21 m a n g e r von dieser Regelung überhaupt nicht betroffen werden.

Nichtarier an deutschen Universitäten

Nach der vom Reichserziehungsministerium herausgegebenen „Deutschen Hochschulstatistik“ waren im Sommer 1932 insgesamt 3950 Nichtarier in der deutschen Studentenschaft, im Sommer 1933 nur noch

1900; im Wintersemester 1933/34 waren bei zahlreichen Fächern tiefer Zahlen mehr neu eingeschrieben. Unter den 87 000 männlichen Studierenden des Wintersemesters 1933/34 waren nur noch 590 jüdisch, in den ersten beiden Semestern studierten davon nur 13. Von den im Wintersemester 1933/34 studierenden 15 000 Frauen waren 223 Jüdinnen.

★

Die in Leipzig ins Leben gerufene Reichsschule des deutschen Buchhandels soll der abfälligen Schulung jedes jungen deutschen Buchhändlers auf staatspolitischem, kulturpolitischem und sachlichem Gebiet dienen. Die Lehrzeit für den Buchhändlerberuf gilt nur dann als ordnungsgemäß abgeschlossen, wenn sie durch eine Gehilfenprüfung beendet wird, der wiederum ein vierwöchiger Besuch der Reichsschule vorausgehen muß. Reichsschule und Gehilfenprüfung zusammen bilden grundsätzlich die Voraussetzung zur endgültigen Aufnahme in die Fachschaft der Angestellten im Buchhandel und Verlag, wozu die Berechtigung zur Bekleidung von Stellen im Buchhandel abhängig ist. Für die Reichsschule, die Gehilfenprüfung und die Aufnahme in die Fachschaft der Angestellten im Buchhandel Buchhändler ist nach den Durchführungsbestimmungen vom 10. März 1935 eine Vorkursbildung (Vorbereitung, Nichtarische Lehrlinge, die während der Uebergangszeit im Buchhandel noch vorhanden sind, können mit der Aufnahme in die Fachschaft und mit der Mitgliedschaft in der Reichschrifttumskammer nicht mehr rechnen, auch wenn sie zum Besatz ihrer richtig abgeschlossenen Lehrzeit die Gehilfenprüfung durchgemacht haben.

Gaushaltspflege - Jüdische Frauenpflicht!

Die Berufsumrichtung unserer Jugend hat unsere Gemeinschaft in den letzten zwei Jahren vor große Probleme gestellt. Wir Frauen haben eines der wichtigsten, das uns von entscheidendem Einfluß auf den Erhalt unserer Familien zu sein scheint, erst im letzten Jahre ganz besonders zu bearbeiten begonnen. Es handelt sich hierbei um die hauswirtschaftliche Ausbildung unserer Mädchen.

Für uns Juden muß aus diesen Gründen die Arbeit von der Gemeinschaft sehr intensiv gefördert werden. Die geheiligte Tradition, die aus unseren Müttern Generationen hindurch vorbildliche Hausfrauen machte, war zum Erliegen gekommen. Die einseitige Betonung des Geistigen, die unserer Jugend in den letzten Jahrzehnten als Ideal vorschwebte, hat hieran ihr gerüttelt Maß von Schuld. Heute stehen wir wohl alle auf dem Standpunkt, daß jedes junge Mädchen, welches Beruf auch immer sie später zu ergreifen beabsichtigt, oder wohin auch immer ihr Lebensweg sie führen möge, ob sie heiratet oder ob sie als Jungesellin ihr Leben verbringt, eine gute hauswirtschaftliche Ausbildung als Grundlage für das Leben haben muß. Die wirtschaftliche Existenz unserer Gemeinschaft wird höchstwahrscheinlich in der nächsten Generation auf so schwachen Füßen stehen, daß kaum eine Hausfrau Erfahrung auf diesem Gebiet, die Fähigkeit, einen Haushalt mit becheidensten Mitteln gut führen zu können, wird entbehren dürfen.

שר הבית

Original Palästina-Wein	(Typ Oporto)	RM. 2,60
aus den Kolonien Rischon-Le-Zion	(Typ Sauternes)	RM. 2,90
und Sichron Jacob	(Typ T. Kajer)	RM. 3,00
Sekt milder Ungar, Rotwein		RM. 1,80
1930 Gecelter Ober-ungar		RM. 2,50
1920 Echter Tokajer Maia		RM. 5,50
Ockenmeier Lagerstall (Rheinwein)		RM. 1,80
Silbweitz 50 %		RM. 5,80

Alle Sorten per 1/2 Flasche

Weingroßhandlung Heinrich Büchler Breslau, Telefon 50202
Sulznerstraße 26/27, Laden

Aber auch der Wert der hauswirtschaftlichen Ausbildung als Beruf muß in unseren Kreisen noch weitestgehend mehr Anerkennung und Förderung finden. Wir müssen unsere Mädchen, die Mütter und die Hausfrauen dazu bringen, den Beruf der jüdischen Hausangehörigen, als einen vollwertigen anzuerkennen, ja, wie alle müssen sogar

deutlich sehen, daß dieser Beruf eine Aufbauarbeit in unseren Familien, sei es in Deutschland, sei es in Palästina oder sonst irgendwo in der Welt, darstellt. Dieses Wissen um seine Wichtigkeit für unsere Gemeinschaft, die heute von unseren offiziellen Stellen aufs nachdrücklichste betont wird, wird diesem Beruf die von seiner Unterdrückung in den Augen der Mütter und Töchter nehmen. Wir Hausfrauen können unser Teil dazu beitragen, diesen Beruf beliebter zu machen, indem wir von unseren jüdischen jungen Hausangehörigen nicht mehr verlangen, als sie in ihrem oft jugendlichen Alter zu leisten imstande sind. Wir müssen ihnen mit Ausdauer und Geduld helfen, die Fehler, die zum weitestgehenden Teil in ihrer Jugend und dem Mangel an Tradition begründet sind, zu überwinden und ihnen mit dem sozialen Verständnis entgegenkommen, das jedem anständigen Juden eines der wichtigsten Gebote seiner Religion ist. Nur so wird es uns allen mit vereinten Kräften gelingen, die Tradition da wieder anzuknüpfen, wo sie zerfallen war.

Die Wege zur wirtschaftlichen Ausbildung unserer Mädchen sind heute sehr vielfältig. Die jüdischen Haushaltungsschulen im Reich bemühen sich, in den verschiedensten Kurzen diese Ausbildung je nach den Zukunftsplänen der jungen Mädchen zu fördern. Auch die Heime bilden junge Mädchen aus. Leider sind die Mittel, die der Allgemeinheit für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden können, sehr begrenzt, so daß es die Aufgabe von uns Hausfrauen ist, in diese Lücke zu springen und in unseren Besitztümern freien nach Haushaltungen zu suchen, die geeignet sind, jungen Mädchen als Lehrhaus zu dienen. Die Ortsgruppen des Jüdischen Frauenbundes haben es sich zur Aufgabe gestellt, diesen Lehrrmächtigen Haushaltungen zu verschaffen, in denen sie unter Leitung einer tüchtigen Hausfrau oder, wo weit vorhanden, einer älteren erfahrenen Hausangehörigen, in allen Zweigen der Arbeit, die eine Hausangestellte kennen muß, ausgebildet werden. Nach vierwöchentlicher Probe, die in beider Interesse erwünscht ist, beginnt die Ausbildung, die je nach Vereinbarung 1 oder 2 Jahre umfassen kann. Selbstverständlich müssen sich unsere Hausfrauen, die sich dieser jüdischen Arbeit unterziehen wollen, der Verantwortung bewußt sein, die sie damit übernehmen, ein jüdisches Mädchen auszubilden. Sie

dürfen also einerseits dieses Mädchen nicht überlassen und es andererseits auch nicht verwöhnen, sondern es von Anfang an den Ernst dieses Berufes erkennen lassen. Offensichtlich finden sich recht viele geeignete Hausfrauen in Stadt und Land dazu bereit.

Unsere Zentralorganisationen oder sprechen auch hier die Bitte aus: Helfen Sie uns bei der hauswirtschaftlichen Ausbildung unserer jungen Mädchen in Schulen, Heimen und Lehrhaushaltungen mit Geldmitteln, ohne die wir leider nicht weiter kommen! Sie verstehen dadurch nicht nur den einzelnen Mädchen zu einem Beruf, der sie ernährt, sondern sie schaffen unserer Gemeinschaft und vor allem den Familien wieder die Tradition, deren sie zu ihrer Erhaltung unbedingt bedürfen.

Mar g a r e t e W a s s m a n n.

Die Breslauer Ortsgruppe des Jüdischen Frauenbundes hat unter Leitung der Leiterin der Hauswirtschaft, Frau Cilla Horn, eine Hausfrauengruppe gegründet, die den Hausfrauen der Breslauer Synagogengemeinde mit Rat und Tat zur Seite stehen will. Über die erste Zusammenkunft siehe Inserat. Alle Hausfrauen der Synagogengemeinde werden gebeten, zu erscheinen.

Jüdischer Kinderhort

Die Vorstandssitzung der Zentrale für jüdische Pflegestellen- und Adoptionsvermittlung, Kinder- und Mutterhelfer des Jüdischen Frauenbundes e. V., Sig Eberfeld, fand in Düsseldorf unter Leitung von Frau Clara Samuel statt.

Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß im vergangenen Jahre Kindesannahmen nur durch Eltern in Deutschland zustande kamen. Im Pflegestellenwesen konnte erneut ein Überangebot an Stellen festgestellt werden. Im Sommer hatten eine Reihe von Pflegeeltern ihr Heim für Kinderabgabe zur Verfügung gestellt. In der „Nachgehenden Fürsorge“ werden z. B. 56 Kinder betreut.

Es wurde ausführlich über Dauerpflegerverträge für die Kinder beraten, in denen nur die Adoption Volljähriger oder von Ausländern möglich ist, oder wenn bereits ein eheliches Kind vorhanden ist. Zur Ausarbeitung derartiger Verträge wurde eine Kommission von Sozialarbeitern und Facharbeitern gewählt. Eine andere Kommission soll ein Merkblatt über Erbschaftsfragen zur Beratung der Adoptiveltern entwerfen.

Blumenablösungsarbeiten, die zum Besten der Kinder- und Mutterhelferarbeit der Zentrale eingeführt worden sind, sollen dazu dienen, die Idee ideal und materiell zu fördern.

Am 19. Dezember 1934 veranstaltete der Kindergarten und Kinderhort der Vereinigung Jüdischer Frauen in Breslau einen Elternabend, an dem Fr. Toni Simmel über: „Kinderunarten und ihre Vermeidung“ sprach. In anschaulicher Weise zeigte die Referentin, wie die Quelle der kindlichen Unarten nicht im Kind allein,

sondern in seinen Lebensbedingungen und seiner Umwelt zu suchen sei. Die Ausführungen der Referentin fanden begeisterten Widerhall und riefen eine rege Diskussion hervor.

Am 27. Februar fand ein zweiter Elternabend statt mit dem Thema: „Unier Kind in Schule und Hort“.

Fr. Toni Simmel, die wieder das Referat übernommen hatte, legte ihren Ausführungen die Worte zugrunde: „Kinder kriegen ich nicht schwer, Kinder ziehen desto mehr.“

Maß und Richtung gebend für die Entzweiung kindl. die Ein drücke, die das Kind in der frühen Kindheit empfängt. Mit dem ersten Schulgang beginnt für das Kind ein neues Leben. Die Aufgabe des modernen Pädagogen verlangt mehr als die Übermittlung des Wissensfortes. Im persönlichen Anteilnahme am Leben jedes Schöler wird er die Verbindung mit dem Elternhaus suchen. Gegenwärtiges Vertrauen zwischen Elternhaus und Schule ist die erste Bedingung zu einer guten Schularbeit.

Dieses Vertrauen ist ebenso notwendig im „Kinderhort“, der im Gegensatz zur Schule freiwillig aufgeführt wird. Der Hort, der gleichfalls einen Teil der elterlichen Pflichten übernimmt, stellt ein kindgemäßes Kräfte die Schularbeit gemacht. Die Grenzen der Kinder, für die die im Wirtschaftslampfen stehenden Eltern weder Zeit noch Ruhe genug haben, wird mit Spiel und Arbeit ausgefüllt. Unbedingt wird von den Sorgen der Erwerbstätigen, durch Raum und nicht gemindert, kann manuelle Geschicklichkeit gewandt und gefördert werden. Die hauswirtschaftliche Betätigung erzieht zu Ordnung und Souveränität.

An der sehr lebhaften Diskussion zeigten die Beiräte der jüdischen Schule, daß ihr Interesse an den Kindern weit über die Schultüte hinausgeht. Die Zusammenarbeiten mit dem Elternhaus sei leider durch die große Schölerzahl einer Klasse sehr erschwert. Umso wichtiger ist daher die Erbschaftsarbeit des Hortes, dessen regelmäßiger Besuch von den Eltern sehr bestimmt wurde.

Auf Wunsch der Versammlung wird ein weiterer pädagogischer Vortrag folgen, dessen Thema und Zeitpunkt noch bekanntgegeben werden soll.

Seit dem Jahre 1861 bekannt für
guten Geschmack, für feine Qualitäten
und für erschwingliche Preise.

Louis Levy jr

DAMEN-, MÄNTEL- und KLEIDER-FABRIK
Ring 39-40 Albrechtstr. 3

Liegnitz

Tagung der Religiös-Liberalen und des B. D. j. J.

Vor zwanzig Jahren, mitten im Sturme des großen Krieges, wurde der Religiös-liberale Verein der Synagogengemeinde Liegnitz und der Religiös-liberale Jugendverein Liegnitz (RLJ), aus dem die heutige Ortsgruppe des Bundes Deutsch-Jüdischer Jugend hervorgegangen ist, gegründet. Als Verein und Bund die Absicht fundierten, das jüdische Volk in größerem Rahmen zu begreifen, schüttelten viele den Kopf; heute feiert man seine Feste! Dann kam die Einladung zu einer Tagung am 16. und 17. März, verbunden mit einer Delegiertenversammlung des B. D. j. J. und einer Feier des Kriegserinnerungstages. Eine Arbeitsstagung und eine Heiligsabendfeier anstatt eines rauschenden Festes; die Besenken begannen zu schwinden.

Von nach und fern einten die Gäste nach Liegnitz; über 150 Auswärtige nahmen teil. Eine besonders stattliche Zahl, darunter Gemeindevorsteher Dr. W. Scheyer und der Vorsitzende des Gemeindevorstandes, Stadtrat a. D. Z. B. und aus Breslau. Die Feier war von dem Vorsitzenden der Liegnitzer Gemeinde und des Liberalen Vereins, Rechtsanwalt Dr. Scheyer, und vom B. D. j. J. munterhaft vorbereitet und wurde vorbildlich durchgeführt. Die Göttergemeinschaft der Liegnitzer war aufgeführt.

Der Eindruck der Tagung, die Stunden der Sammlung und Befestigung brachte, wird in allen Teilnehmern nachhaltig weiter wirken.

Am stärksten war die Jugend vertreten.

und ihr galt die Feier in der Hauptlage. Fast alle Wehen waren ihr gemindert; der Jugend von einst, die bei der Bindung in schwerer Zeit am Werke gewesen, der Jugend von heute mit ihren so anderen und viel schwereren Problemen. Die Jugend lebte nicht höchst aktiv an der Tagung teil; alt und jung schlossen so die Hände zur unzertrennbaren Kette.

Die Veranstaltung wurde Sonnabend, den 16. März, mit einem Begrüßungsabend eröffnet. Nach einem gemeinsamen Abendessen und den Willkommenswörtern von Dr. Scheyer und Walter Heymann, dem Führer des Liegnitzer B. D. j. J. kam ein von Margot Tarnowski (Breslau) verfasstes, ausgezeichnet wirkendes, heiteres Festspiel zur Aufführung. Sonntag früh fand eine Delegiertenversammlung des B. D. j. J. statt; für die jüngeren Gruppen war eine Singerei angelegt, die Herren nahmen unter Leitung von Gemeindevorsteher Dr. W. Scheyer an einer Arbeitsgemeinschaft teil.

Die Hauptveranstaltung, zu der sich alle Teilnehmer und mit ihnen die gesamte Gemeinde Liegnitz, zusammenfanden, war eine Feierstunde in der Synagoge. Nach einem Orgelvorspiel, Chorgesang und Sprechstunde des B. D. j. J. und dem von Susanne Stein (Berlin) geleitetem Gebet wurde durch den Hohenpriester Rabbiner Josef Schwarz (Liegnitz) ein Gebet.

Rechtsanwalt Dr. Scheyer

entbot dann den Ehrentagen den Gruß der Gemeinde und der feiernden Vereine. Er sprach, ergreifend und ergreifend, vom Ernst und von der Bedeutung des Tages, der, wie unter heiligem Nachschauen, Erinnerung und Gedicht in sich vereine. Es waren unerschöpfliche, von tiefer Wehmuth und Weisheit durchdrungene Minuten, als dann der Namen der 35 in großen Völkern für Deutschland gefallenen jüdischen Soldaten Liegnitz genannt wurde durch den Hohenpriester, der sich lebhaft begeistert von Orgelspiel: „Ach halt' einen Kameraden.“ Und es war ein weiterer Höhepunkt der Rede, als Dr. Scheyer der Gemeinde als Festgabe die Kriegsbriefe gefallener deutscher Juden überreichte und daraus ergreifend schlichte Verse von Walter Heymann und Alfred Ziemann vorlas.

Dr. Schepner gedachte auch warmstens der Taten der religiös-liberalen Bewegung, insbesondere der um sie hochorientierten heimgegangenen Freunde Erich Bager-Breslau und Walter Cohn-Kleinig. Dann sprach

Rabbiner Dr. Wolf (Dresden).

Er ging von der unterschiedlichen Aufnahmeweise der beiden Generationen aus, denen die Tagung galt. Das Judentum war früher, nach dem man die Welt glauben gelassen zu können, gelte nicht mehr. Heute es nicht gelassen. Was ist Menschen, ist heute's Selbste, was Du bist! Das Leben, das große Schicksal, das ganze Sein sei heute Lösung und höchste Ausdrucksform des Lebens unserer Jugend. Dieses ewige Judentum bedeutet aber: Gott ruft! So wird es zu tiefem Glück. Gott ruft uns, und wir folgen, auch wenn es schwer ist. Aus dem Gelingen bzw. aus Unzulänglichkeiten werden aus gelassen. Gott schenkt gelassene Gedächtnis, unser Wille muß über das Schicksal stehen. Unser Leben erleben, das heißt für uns nach den Worten heimlich Sterben: „Ernst machen mit dem Judentum“.

Die Worte des Redners, von dem man weiß, daß sein Zusammenkommen mit der Jugend in vielen Jahren besonders ergiebig gewesen ist, erzeugten vor allem auch bei tiefen Eindruck, was die Sicherung eigener, ergreifender Fronteinstellung dem Hörer die Erhebung und das Brauen ihrer Zeit nahebrachte.

Dann sprach der Vorsitzende der Religiös-liberalen Vereinigung für Deutschland

Rechtsanwalt Heinrich Stern (Berlin).

Er knüpfte an die Worte aus Shakespeares „Troilo“ an: „Troilo geht durch's Meer.“ Auf diesem Wege sei es zum „Mund“, dem Geiste Gottes, der zugleich den Sturmwind leuchte, begleitet worden. Nur wer den Braus Gottes in sich fühlt, sei jung. Im frühen Leben dürften wir das Heile nicht verfehlen; wir seien verpflichtet, der nachfolgenden Generation unser heiliges Erbe so weiterzugeben, wie wir es übernommen hätten.

Für den Verband der Synagogengemeinden der Provinz Nieder-Sachsen und die Vereinigung liberaler Rabbiner sprach in ergreifenden Worten

Gemeinderabbiner Dr. Vogelsheim,

schloß tief bewegt durch die von Dr. Schepner vorgetragenen Worte Heymanns, der einst als Schüler zu seinen Füßen gesessen und Lehrtischen, dem er vor seinem Auszug den Schmiedehammer abgenommen, für den Bund Deutsch-jüdischer Jugend überbrachte der Bundesführer Heinz Hellermann (Berlin) das Gedächtnis an Exilanten und Freie, für den V. C. B. sprach Dr. Kurt Julius Riegner (Berlin), für den R. J. S. Paul Bogi Maier (Berlin).

Fahrräder von Mossner Nikolaistraße 10/11

Fernruf 21964

Religiös-liberaler Verein Breslau

Am 5 und 12. April d. Js. finden nach zwei Freitag-Abend-Feiern des Religiös-liberalen Vereins statt. Damit findet diese Einrichtung für dieses Jahr ihren Abschluß.

Wie in den vergangenen Jahren veranlaßt für der Religiös-liberaler Verein je zwei Federabend bei Kornhauser und im Saal der Gesellschaft Eintracht (Schul). Daß jeder Bedarf nach diesen Abenden vorliegt, ist dadurch erwiesen, daß bereits jetzt die Voranmeldungen vorliegen. Kartenbestellung (nur noch in beschränktem Umfang) spätestens bis 10. April an Frau Grete Bial, Gostystr. 15.

Gefallenen-Gedenkfeier

Eine Gedenkfeier für die jüdischen Kriegsgefallenen veranlaßte am 17. März der Reichsbund jüdischer Frontkämpfer den Ehrenmal am Friedhof Gohel unter Mitwirkung des Chors der Allen Synagoge und des Sprechchors der Sportjugend im Riß.

Der Propheten-Abschnitt des vergangenen Sabbats habe die Botschaft gegeben, führe Gemeinde-Rabbiner Dr. Sängner in seiner Ansprache aus, „Bericht nicht.“ Strauß habe niemals keine Gefallenen vergessen, wenn auch in moderner Zeit nicht wenige unter den jüdischen Menschen vergessen hätten. Der Boden, auf dem die Feier zum Gedächtnis der Kriegsgefallenen stattfand, ist heiliger Boden und wie der einst der Judenrepublik einmal im Jahre das Allerheiligste im Tempel betreten habe, so fände auf diesem heiligen Boden alljährlich einmal eine Besprechung jüdischer Menschen statt, um die Erinnerung an den Opfertod der zwölftausend, die für die deutsche Heimat im Weltkrieg starben, immer wieder aufzufrischen und ihrer wie der zwei Millionen, die für Deutschland ihr Leben hingegen haben, in Ehrfurcht zu gedenken. In diesen Tagen, da wir auf dem Grab des Mannes nachhaken, werde die Macht des Geistes und des Glaubens wieder mit besonderer Kraft offenbar. Der Jude sehe in jedem Gefallenen die Mithras Gottes, welche das Schicksal gestaltet und der es sich überwinden bangt. Den Geist der idealen Bestimmung und der Opferwilligkeit fortzuführen, in dem die Kriegsgefallenen ihr Leben hingegen, bedeute ihr Gedächtnis lebendig halten. Und es sei erhebend

Besonders erhellend war es, wie durch die Reden dieser jungen Menschen und Jugendführer der ganze schwere Ernst des Jüdischseins unserer Tage hindurchging, und erhebend das immer wieder daran beruhigte Bewusstsein, wie es am Beginn der Feier ein jugendlicher Sprecher wach in den Raum hineingerufen: „Wir wollen Juden sein!“

Der Gedenkabend der etwa 25/jährigen Feiern, an deren Schluß noch einmal der vollstehende und wohlklingende Alt von Salomo Stein erklang, war tiefgehend und nachdächtig.

Bei dem einfachen Umfuh, der mittags Gastgeber und Gäste in den Räumen der Sefira-Joge vereinte, wurden

weitere Glückwünsche und Grüße

überbracht, so von Herrn Seidenberg für die Synagogengemeinde Bielefeld, Herrn Dr. Licht für die Sefira-Joge (H. D. B. S.) und den Siegner V. C. B., Herrn Philipp Sachs für den Breslauer Religiös-liberaler Verein, Rechtsanwalt Dr. Br. Br. (Breslau) für den Landesverband Niederdeutschlands des V. C. B. und Landesgerichtsrat I. Dr. H. H. H. (Berlin) für die Reichspartei und den Preussischen Landesverband jüdischer Gemeinden. Die Tagung wurde mit einer Arbeitsitzung abgeschlossen, in der Franz Kohnthal (Breslau) und Rechtsanwalt Heinrich Stern (Berlin) über Jugend- und Gemeindefragen referierten.

Am frühen Nachmittag eine Feiertunde zum Gedächtnis an die Taten des Bundes und der deutsch-jüdischen Jugend voran. Das war eine Stunde besonders der, die in ihrer ergreifenden Einfachheit erfüllte. Da stand einer auf und ergabte in schlichten Worten von einem gestorbenen Freunde und Führer; er schloßte ihn so lebendig, daß er auch dem Fremden nah und vertraut wurde. Dann sprach ein anderer und ein anderer. Unbekannte Namen klangen auf, und Freundschaften klangen auf. Jeder sprach in seiner Sprache, um Geistes vorbei, darunter die vielen, die im Kampfe um ein deutsches Überleben ihr junges Leben hingegen, als junger Adolf Ferdinand Haase (Koblenz), der, so hieß es damals in dem Nachruf seiner Eltern, „in heldenhafter Aufrichtigkeit und kindlicher Unbefangenheit in den Tod für die geliebte Heimat ging“, dieser Siebenhundertjährige, den Hans Christoph Koppel in einer kürzlich erschienenen Schrift als den „Schlächter Überlebens“ gefeiert hat (Schriftenreihe „Aus Deutschlands Werden“, Heft 17, S. 12).

Auch die Feiertunde unseres Breslauer Freundes Erich Wulfan, die ein unsehbares Gesicht frühzeitig zum Grischen gebracht, leuchtete in Erinnerung an den Mann, der sich die Feiertunde der Feiertunde so vieles an der Siegner Feiertunde dem Gedächtnis tief eingepaßt hat.

Kurt Scherwin.

Soll's Preisermäßigung gemindert wird, ist dies in der Kartennormstellung zu begründen. Der Seherer wird die Kartenabgabe Jagobach zu Grunde gelegt, die für 35 Bg. bei der Kartennormabgabe zu haben ist.

Der Religiös-liberaler Verein der Synagogengemeinde veranlaßt am 4. April, 2018 Uhr, in großen Saal der Eintracht einen Vortragabend, an welchem Rabbiner Dr. Diemann, Offenbach über das Thema „Veränderungen im religiösen Bewusstsein“ sprechen wird. Die Mitglieder der Synagogengemeinde sind eingeladen. Anschließend an den Vortrag findet eine kurze Generationsammlung zwecks Veränderung des § 7 der Statuten statt.

zu sehen, daß die jüdische Jugend heute von diesem erfüllt sei.

Für die Kameraden vom Frontbundes sprach der Feiert der Sportabteilung Dr. Fried. Die Dahingegangenen seien im Kampfe gestorben, den sie mit Begeisterung geführt haben, um sich die Heimat zu erwerben, welche sie befehen. Dr. Fried erinnerte in diesem Zusammenhang an den Geist, von dem die Kriegsbefallenen jüdischen Juden durchwegs sind und der bewies, daß sich die jüdischen Kämpfer im deutschen Reich des tiefen Sinnes ihres Erlebens und Sterbens voll bewußt waren.

Der Leiter der Ortsgruppe Breslau des Reichsbundes jüdischer Frontkämpfer legte nach weiteren Worten treuen Gedankens am Ehrenmal, während die Verlesenen die erste Ströbe des Liedes „Ach hat's einen Kameraden“ sang, einen Kranz nieder.

Die erste Feiertunde, deren Weibe durch die Gefänge des Synagogens, die Deklamation des Sprechchors würdig verließ worden war, fand ihren Abschluß mit dem Gedächtnis, welches Gemeinderabbiner Dr. Hoffmann sprach.

Jüdisches Handwerk – Jüdische Zukunft!

Unterstützt das jüdische Handwerk!

Maimonides-Feier der Breslauer Synagogen-Gemeinde

Die Breslauer Synagogen-Gemeinde veranstaltet am 6. April, abends 20.30 Uhr, ihre Maimonides-Feier in Gestalt eines Gemeinde-Abends in der Alten Synagoge. Die Festrede wird Professor Dr. Heinemann halten. Der Chor der Alten Synagoge wird das *Shema* in der Komposition von Lewandowski und das *Aleluja* in der Vertonung von Sulzer zu Gehör bringen. Der Inhalt beider Gefänge stellt bekanntlich die Grundregeln dar, die Maimonides als die dreizehn Glaubensartikel des Judentums formuliert hat. Alle Mitglieder der Synagogen-Gemeinde sind eingeladen. (Mergl. Ämtliche Bekanntmachungen der Synagogen-Gemeinde.)

Beginn der spanischen Maimonidesfeiern

Die offizielle spanische Staatsfeier anlässlich der 800. Wiederkehr des Geburtstages Moses' Maimonides wurde am 23. März in Madrid mit einem Festall unter Vorsitz des spanischen Erziehungsministers eröffnet. Die Regierung hat eine vom Vizepräsidenten Ferrer u. unzerlegte Broschüre herausgegeben, in der es u. a. heißt:

Es ist überflüssig, die Bedeutung der Arbeit dieses außerordentlichen Geistes in Erinnerung zu rufen, eine Arbeit, die sich nicht nur mit den philosophischen Auffassungen der jüdischen Religion befaßt, sondern auch mit der humanistischen Philosophie des Mittelalters und

die dem menschlichen Denken auf den Gebieten der Medizin, der Astronomie, der Mathematik und der orientalischen Sprachen, insbesondere der jüdischen Wissenschaften, neue Horizonte eröffnet hat.

Aus der Gemeinde Oppeln

Am 24. März feierte Herr Sanitätsrat Dr. Ismar Schlegel in Oppeln mit seiner Frau Hedwig geb. Kohnstein die Goldene Hochzeit. Der Jubilar hat während die Oppelner Synagogen-Gemeinde als ihr 1. Vorsitzender geleitet und ist bei seinem Abschieden von den Gemeindegliedern zum Ehrenpräsidenten ernannt worden. Seine lebenswürdige Persönlichkeit ist weit über die Grenzen seiner engeren Heimat bekannt. Wir wünschen dem Jubelpaare noch eine lange Reihe glücklicher Jahre.

Todesfälle

Am 15. März verschied im Alter von 79 Jahren der Kaufmann Julius Gräffner. Der Verstorbene war in weitesten Kreisen als aufrechter und großer Charakter hochgeschätzt und erfreute sich wegen seiner persönlichen Lebenswürdigkeit und seiner freien Hilfsbereitschaft größter Beliebtheit. Gräffner gründete im Jahre 1908 den Breslauer Weißbrennereiverein, aus welchem später der Breslauer Einzelhandelsverein hervorging, den er ebenfalls führte und dessen Ehrenvorsitzender er wurde. Er war auch der Begründer der nunmehr fast 60 Jahre bestehenden Breslauer Schlaraffia.

Am 10. März verschied der Sozialist v. R. Ludwig Manasse. Der Verstorbene hat in früheren Jahren neben seiner beruflichen Tätigkeit sich vielfach und erfolgreich auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege betätigt. So war er lange Zeit im Kuratorium der Caro- und der Wittauer-Erntung. Auch gehörte er jahrelang dem Vorstand des Localjüdischen Tischenbaues an.



Wie's immer war

auch dieses Jahr
die
Maimonides
von
B. Pohl
in allen Stadtteilen

Spezialität:
unsere feinst gefüllten
Schokoladen-Staniol-Eier

ZU PESSACH
sämtliche östliche Waren
Mazzen sowie Mehl, Ehenso
Haushaltswaren in 100 Güte
N. Jereslaw
Inhaber Georg Schiltan
Kolonialwar. - Delikat. - Geflügel
Bresl u. Sonnenstraße 7
Telefon 2167 - Lieferung frei Haus
Rechtzeitige Bestellung erwünscht.

Bertha Braunthal

Seit über 50 Jahren
**Damen-, Herren-
Kinder-Wäsche**
vom einfachsten bis eleg.
Genre in bekannter Güte

Schmiedebrücke 53

Trock. Brennholz
in jeder Länge u.
Stärke zu Tages-
preis, empfiehlt
"Peas" Jüdischer
Höfchenstr. 52
Abholungen
v. güt. Spenden
werden nach wie
vor erledigt.
Fernruf 31850.
Wirt/beschäftigten
ständig jüdische
Arbeitswille

Für 1 Mk.
wird
1 Anzug
oder
Man tel
gesäubert, gebügelt
Reparaturen
sauber und billig
Pre sto
Gartenstr. 21
Tel. 25678. Abholung
und Zustellung frei.

Kleider garnituren

moderne Formen

Tücher und Schals

moderne Farben

Albert Schäffer

RING

Millionen schon die Lotterie besuchte.

Auch dich vielleicht befreit das Glück von Nummer.

Sei nur entschlossen! Zieh' die richt'ge Nummer.

So hast du alles, was dein Herz begehrt.

Ein Achtellos für 3 Mark! Ist das viel?

Log' schnelligst ein. Schon bald beginnt das Spiel

Dr. Schlessinger, Mainz, Kaiserstr. 26

Staatl. Lotterie-Einnahmer der Preuß.-Süddeutschen Klassenlotterie

Postcheckkonto 15309 Frankfurt a. M.

Rechtshilfe in allen Angelegenheiten
(Prozesse, Verträge, Testamente)
spez.: **Vergleiche**

durch: **Dr. jur. Lucas**

Telefon 28226 Karlstraße 20

Spanier's Teppich-Haus

Niedrigste Preise
Größte Auswahl

Reuschestr. 58, Schmiedebrücke 56

Von der Qual zur Bequemlichkeit

1735



1835



1935



Gut zu Fuß

durch

„Medicus“

Schuh-

Herz
Blutrespekt 4

Tankt bei
Tankstellen und Garagen
Sadownastr. 58, an der Kais.-Wilh.-Str. (Tel. 141)

Das Inserat schafft Arbeit durch Werbung!

Ausstellung der Schulen am Rehbergerplatz

Die Jüdische Volksschule und das Jüdische Reform-Kollegium nahmen am Freitag in ihrem Schulgebäude am Rehbergerplatz eine Ausstellung von Schülerarbeiten aus dem Unterricht in Hebräisch, Rabbin und Werktarbeit, die bei den interessierten Kreisen große Beachtung fand.

Direktor Feuchtmanger wies in seiner Eröffnungsansprache auf die verstärkte Bedeutung des handwerklichen-Unterrichtes hin, die nicht nur den zeitlichen Schwierigkeiten entspreche. Der Schulung der Hand wurde vielmehr auch aus rein pädagogischen Gesichtspunkten die gleiche Bewertung wie der geistigen Schulung zuteil, zudem greifen im modernen Unterricht die beiden Gebiete ineinander, beispielsweise habe eine der untersten Klassen ein hebräisches Quartettspiel mit Zeichnungen von Rabbin und Gebrauchsgegenständen angefertigt, so daß die kleinen dadurch die Sprache spielen lernen. Im letzten Falle sei eine Berufsausbildung mit dem Wertunterricht verbunden, die Schule wolle nur die Freude an der Handarbeit fördern.

Die Ausstellung zeigte Arbeiten aus allen Klassen beider Schulen, zudem hatte die Leitung bemüht nicht nur Qualitätsleistungen ausgestellt, sondern jeweils den Durchschnitt der Klassenleistungen zu zeigen, wodurch, so daß der Fachmann wie der Laien lehrreiche Einsichten von der Entwicklung der Handfertigkeit und Anschauung in den einzelnen Stufen empfing. Im Zeichenunterricht ist Joseph die Behandlung einleitender Motive wie das freie Spiel der Phantasie bei der Nachbildung, Vorkellernmolekuren und Linienführung von erdreichlicher Weise wurden gezeigt, die Bogen, Kreis- und Wellenlinien boten neben Gegenständen für den täglichen Gebrauch geschmackvolle Ornamentalecher und Figuren für ein Marionettenspiel von Esther und Hamann, das ein Schüler verfertigt hat, und das demnach aufgeführt werden soll. Einige Metallarbeiten stammten aus den der Schule angegliederten Lehrwerkstätten. Der Rabbinerunterricht stellte fertige Decken, Tischgeschiffe und Kleider aus und zeigte daneben sorgfältige Stöpi- und Färbearbeiten. Von besonderem Reiz waren feine Bast-Arbeiten.

Arbeitsblätter, die der Schulleitung beim Aufbau der Ausstellung mit seinem Rat zur Seite gestanden. —n.

Purimfeier der Schule am Anger

Der Purim-Admittag vereinte die Schüler und Lehrer der Jüdischen Volksschule am Anger zu gemeinsamer Feier in den Räumen des Vereinsbühnen-Sündenburgplatz.

An der Kaffeetafel begrüßte der Schulleiter, Studienrat i. R. Schäfer mit einem launigen Gedicht die Schülerheit und das

Kollegium, wobei er auf die Bedeutung des Purimfestes in der Reihe der jüdischen Feste hinwies und den Sinn der Gemeinschaftsfeier unterstrich. Den Reigen der Darbietungen eröffnete die reizvolle Jagdliche Singsymphonie unter Leitung von Studienlehrer i. R. Jacoby, der den für die Einleitung der Veranstaltung, plötzlich erkrankten Multifortzer Pauli vertrat. Das folgende heitere Spiel von Frau Helene Margot Larnowski „Um Gift am Hofe der Königin Esther“ stand in erhellendem Gegensatz zu den sonst üblichen Purimspielen. Die in eine knappe Rahmenhandlung eingebauten bunten Szenen brachten u. a. Tänze der Kleinen und Großen, eine Altaratenreize und ein gemächliches Couplet. Für die Einleitung der tänzerischen und gemächlichen Darbietungen zeichnete Fräulein Ethel Edwin verantwortlich, die Begleitmusik stammte von Dr. Berthold Heinrich. Gedächtnisvolle Klänge unterstützten die Aufführung, die stürmischen Beifall fand.

Die Darbietungen werden am dem Elternabend der Anstalt wiederholt werden.

Vortrag über Max Liebermann

Dr. Lydia B. Wiegman hielt im Rahmen der Liebermann-Ausstellung, welche von der Buchhandlung Widemann in ihren Räumen Kaiser-Wilhelm-Straße veranstaltet wird, im kleinen Saal der Vellingsloge einen Vortrag über Max Liebermann. Die Rednerin schilderte ausführlich die einzelnen Epochen der künstlerischen Entwicklung Liebermanns, seine Anfänge, seinen Weg zum Impressionismus und sein Emporwachen zum eigenen Stil. Sie betonte, daß Liebermann stets treu zum Judentum gehalten hat. Der interessante Vortrag, der den Zuhörern einen tiefen Einblick in das Leben und Schaffen des Meisters gewährte, war mit zahlreichen illustrierten Folienbildern ausgestattet. Das Publikum spendete Dr. Lydia B. Wiegman am Schluß lebhaften Beifall.

* Am 24. März fand die feierliche Verpflichtung der aus Berlin nach Tel Aviv abreisenden aktiven Teilnehmer an der zweiten Weltkaffee statt. Dr. Blaut überbrachte im Auftrag von Rabbiner Dr. Leo Baed den Weltkaffee und Weltkaffee die Grüße der Reichsvertretung der deutschen Juden.

* Die jüdische Künstlerhilfe fordert die jüdischen Maler, Graphiker und Bildhauer Deutschlands auf, geeignete Fotos ihrer neueren Arbeiten den Herausgebern des Kalenders der Jüdischen Künstlerhilfe zur Auswahl für die nächste Ausgabe einzufinden. Die Fotos müssen bis zum 15. April 1935 an das Jüdische Museum, Berlin N. 24, Dronenburger Straße 31, eingeleitet werden.

Elegante Herren-Maßschneiderei

Anfertigung von erstklassigen Herren-Maßanzügen, Mänteln usw. mit prima Zutaten zu soliden Preisen. Großes Lager in modern guten Stoffen. Auch Stoffe werden zur Verarbeitung angenommen.
E. Szczupak, Breslau 2
nur Gartenstr. 84 - Telefon 27292

Spezialhaus für Indanthrenstoffe

Inhaber: Guttman
Gartenstraße 53-55, Liebigchhaus
Große Auswahl zu sehr billigen Preisen in allen Stoffen für Dekoration, Kleider usw., Schürzen, Decken, Waschlappen

Leit das Jüdische Gemeindeblatt

Für Wirtschaftsberatung

Treuhand - Verwaltung
Hausverwaltung
Sanierungen und Finanzierungen
empfehlend sich
Dr. Alfred Hirschfeld
Berater der Volkswirtschaft
Breslau I, Ohlauerstr. 87, Tel. 53002
(Haus „Goldene Krone“)

Leit das Jüdische Gemeindeblatt

Mazzoth, Mazzothmehl Pessachwaren

sowie alle
Kolonialwaren
E. Preuß
Viktoriastraße 68
Telefon 35388
Auf Wunsch Lieferung frei Haus

„Tulag“

Transport- und Lagerhaus-Ges.
M. Inh. **Adolf Riesenfeld**
vertritt Schmalzmann-Verkehr
von und nach all. Richtg.
Karstr. 45 - Fernspr. 53365, 53366

Verbandkäffen

Inn. Vorsteher der Behörden
für gewerbliche Betriebe,
Autos und Motorräder - Luftschutz
Max Pfeffermann
Niederl. M. Pech A.-G.
Junkerstr. 21 - Telefon 27093

Ich kaufe

in 3 Tagen Nichttauchen
Erträge 1000 € Original-
schiff, Kabinen, Liebermann
Bau, Friedrichstr. 1313
bei Berlin, Alter Allee 43

Anzüge, Mäntel

Preis- u. Maßnahme
zu höchsten Preisen
„Beleuchtung“,
Oderstraße 7

Sonn. gut mocht.
Zimmer mod. u. h.
Pens. (r. u. l.) a. Telp.
in 3000 h. h. h. h. h.
auf. auf. auf. auf. auf.
auf. auf. auf. auf. auf.
Zuckermann
Auguststr. 80, I
Telefon 32811

Jüd. Ehepaar

sucht möbl. u. unmo.
Angebote unt. M. N. 4

Alle Sämereien

für Garten und Balkon
aus der Barch & Co.
Samenhandlung,
Gartenstr. 34 u. Sonnenpl.

Jüdische Kultusgeräte

Kidduschbecher, Sabbatheuchter,
Psalmbüchsen und 100 andere
schöne Silbergeschenke
Rosenthal
Seit 1900 stadtbekannt reell

Heppner-Mazzoth

Das anerkannte Qualitätszeugnis, hergestellt
unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde zu
Breslau. — Stets frisch in den einschlägigen
Geschäften erhältlich.

Marcus Heppner, Mazzothfabrik
Breslau 10, gegründet 1858.

Eleg. möbl. Zimmer

Elek. Zentr., l. Elz. im kinder-
gepflegten Haushalt an alteren
verheirateten Herrn zu vermieten.
Bad u. Tel. m. d. Elz. Volle, nicht rüht
Off. u. S. R. 75 an die Exped. d. Blattes

E. Singer & Co.

Ring 52, Tel. 239 16

Hausverwaltungen

gewissenhaft und
reiseliebig durch
Frau Margarete
Dombrowsky
Goethestraße 34
Telefon 34300

Alle Kolonialwaren und

Zuckerwaren u. Pessach
unt. u. meist
sehr reichhaltig für Wiederverkäufer

J. Galewski Kolonialw.-Großhdlg.
Antonienstr. 19/21
Ruf 57033

Kauf bei unseren Inferenten!

Gottesdienst-Ordnung

Kalender		Alte Synagoge		Neue Synagoge	
31. März—3. April	26.—29. Nisan II				
4. April	1. Nisan	ראש חודש	morgens 6.30, abends 18.30	morgens 7, abends 18.30; Sonntag 17 (Zehrbortag)	
5. April	2. Nisan				
5./6. April	3. Nisan	תור"ט	Freitag Abend 18.30 morgens 6.30, 8.30; Schriftlesung 10; Schluß 19.13 אשר בא מפני ששה	Freitag Abend 18.30 (Predigt) Dormittag 9.15; Sabbathausgang 19.15 III. B. Nr. 13.24—59; II. Rön. 5.1	
7.—12. April	4.—9. Nisan		morgens 6.30, abends 18.45	morgens 7, abends 18.30	
12./13. April	10. Nisan	יציאת מצרים שבת תול	Freitag Abend 18.45 morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10; Drafi 16; Schluß 19.26 אשר בא מפני ששה	Freitag Abend 18.45 Dormittag 9.15; Sabbathausgang 19.25 III. B. Nr. 14.1—32; II. Rön. 7.3	
14.—15. April	11.—12. Nisan		morgens 6.30, abends 19		
16. April	13. Nisan	אבנד: גרוקן חודש	morgens 6.30, abends 19		
17. April	14. Nisan	יום שבת יום המשיח	morgens 6.30, 8.30, Chomez-Verbol 9.10, Grut Tatwischin; Abendgebet 19	morgens 7, abends 18.45	
17./18. April	15. Nisan	א' דבסח	morgens 6.30, 8.30; Predigt 10; Mincha 19.15; (Ausgang 19.30)	Festgottesdienst abends 19 Dormittag 9; Predigt 10 1. II. B. Nr. 12.29—51; 2. IV. B. Nr. 28.16 bis 18; Sefaja 43.1	
18./19. April	16. Nisan	ב' דבסח	morgens 6.30, 8.30; Predigt 10; Mincha 19;	Festgottesdienst abends 19 Dormittag 9; Predigt 10 1. III. B. Nr. 23.1—22; 2. IV. B. Nr. 28.16 bis 18; II. Chronik 36.1	
19./20. April	17. Nisan	שבת חודש (שבת המשיח)	morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10; Schluß 19.39	Freitag Abend 19 Dormittag 9.15; Sabbathausgang 19.40 1. II. B. Nr. 34.1—26; 2. II. B. Nr. 12.25 bis 27; Qesch 37.1	
21.—23. April	18.—20. Nisan	תול המזל	morgens 6.30, abends 19.15	morgens 7, abends 19	

von Mazzyth und österlichem Gebäud nur bei denjenigen Firmen, die „Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde“ stehen. Diese Firmen sind berechtigt, einen entsprechenden Hinweis zu machen. Andere Fußste wie „Unter Aufsicht“ und ähnliche ohne Hinweis auf die Gemeinde garantieren nicht die rituelle Aufsicht der Synagogen-Gemeinde.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Zur Beachtung

Ab 1. April ist die Badeanstalt geöffnet: Sonntag bis Donnerstag von 18—21 Uhr, Freitag von 17—19 Uhr
Das Tauchen von Gefährt findet nur Montag bis Donnerstag von 12—13 Uhr statt.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde:

Unter Aufsicht der Synagogen-Gemeinde stehen nur die folgenden Betriebe:

Die Fleischereien und Wurstfabriken: Samuel Kiewitz, Goldene Rabegasse 15 (Hauptgeschäft) und dessen Filiale Wirtskirchstraße 70, für Fleisch nur in abgetheilten Stücken (Zuweisung auf die Plombe oder Stempel zu achten). — Adolf Schrimmer, Händelstraße 22.

Die Restaurationen: Wilm Kornhauer, Schneidmühl Etabli-graden 9, Bella Gesundheit (Oekonom der Bessingloge), Jänesstr. 5, Hrl. Wader (Vereinigtes Spielbühnen), Gartenstraße 21.
Die Bäckereien und Konditorien: Georg Edelmeyer, Goldene Rabegasse 5, dessen Filiale Händelstraße 74.

Milch, Butter und Käse: Milchuranstalt Anton Amman GmbH, Kleine Holzgasse 8. Butter und Käse liefert die Breslauer Molkerei, Berlinerstraße 60/62. Die Mitglieder der Synagogen-Gemeinde werden hierdurch dringend darauf hingewiesen, daß sie beim Einkauf des Geflügels vom Ausland (Ungarn) auf die Plomben bzw. Stempel (Tag und Stunde der Schlachtung, hebr. Zeichen) genaustens zu achten, da sonst die Gefahr des Aumerwerbens besteht.

Hierdurch machen wir die Gemeindeglieder über darauf aufmerksam, daß in der unter unserer Aufsicht stehenden Magazinhofstr. Marcus S p p e r, Gasfah-Württefr. 49 Schallol nicht genommen wird, und daß es daher in den Haushaltungen zu nehmen ist.

Bibliothek und Lesesaal der Synagogen-Gemeinde im Gemeindehaus Anger 8

Lesesaal und Bibliothek sind geöffnet: Sonntag 9½ bis 13½ Uhr; Montag bis Donnerstag 17—20 Uhr.

Der Lesesaal allein ist auch Sonnabend von 11—13 Uhr geöffnet. Bücherverleihe findet am Sonnabend nicht statt.

Die Benutzung des Lesesaals ist unentgeltlich. Für die ausgeliehenen Bücher werden folgende Gebühren erhoben:

- Einführungsgebühr 20 Pfg.
- Leihgebühr 5 Pfg.
- Leihgebühr pro Band 6 Pfg.
- Wahnegebühren:
 - Wahnung pro Band 5 Pfg., Mindestgebühr 10 Pfg.
 - Wahnung pro Band 10 Pfg., Mindestgebühr 25 Pfg.
 - Wahnung pro Band 20 Pfg., Mindestgebühr 40 Pfg.
 - (letzte) Wahnung durch Einführungsgebühr 75 Pfg.

Abonnement für ¼ Jahr (Entleihen beliebig vieler Bücher) 1.50 RM.
Die Leihfrist beträgt 14 Tage und kann verlängert werden, falls die in Frage kommenden Bücher nicht inzwischen vorbestellt werden sind.

Wiele in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogen-gemeinde sind nicht an den Vorständen persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogengemeinde“ zu richten.

Der Vorstand der Synagogengemeinde.

Trauungen

- 14.30 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Hrl. Hanna Gera Klemann, Muejempfad 11 mit Herrn Konrad Krotzschneider, Gubornstraße 4.6.
- 11.30 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Herr Siebert Gubornstr. und Frau Hedwig geb. Weibel, Weitenstraße 54.
- 16.30 Uhr, Neue Synagoge: Hrl. Ruth Wogen, Kronprinzstraße 36, mit Herrn Max Kochmann, Hölzchenstraße 80.
- 15.30 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge: Hrl. Helene Singer, Händelstraße 80 mit Herrn Helmut Kuratowski, Kaiser-Wilhelm-Straße 88.90.
- 16.30 Uhr, Neue Synagoge: Hrl. Ruth Guttmann, Brodau mit Herrn Helmut Loewenthal, Freiburger Straße 36.

Silberhochzeit

3. Hof. Galemstey und Frau Gertrud geb. Scheflinger, Kaiser-Wilhelm-Straße 76.

Konfirmationen

Barmizwah: Alte Synagoge

30. 3. Kurt Janower, Sohn des Herrn Georg Janower und der Frau Gertrud geb. Lewin, Friedländerstraße 4.
 13. 4. Henry Kempe, Sohn des Herrn Richard Kempe und der Frau Mary, geb. Heimerl, Gartenstraße 32.
 20. 4. Wolf Gelbard, Sohn des Herrn Hans Gelbard und der Frau Ella, geb. Kupfer, Gartenstraße 34.
 25. 5. Johannes Weger, Sohn des Herrn Arthur Weger und der Frau Frieda geb. Hinfenkel, Friedrich-Wilhelmstraße 14.
 25. 5. Ludwig Bogorjelski, Sohn des Herrn Herbert Bogorjelski und der Frau Käthe geb. Gumbel, Tauentzienstraße 67.
 25. 5. Henry Julius Seidman, Sohn des Herrn Siegfried Seidman und der Frau Eva geb. Moses, b. Frau Ida Moses, Gablitzstr. 15 II.

★

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Waftir oder die Scharach vortragen wollen, wenigstens 3 Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Barmizwah: Neue Synagoge

6. 4. Erhard Neumann, Sohn des Herrn Ernst Neumann und der Frau Charlotte, geb. Wiegner, Hürstlerstraße 8.
 6. 4. Herbert Neumann, Sohn des Herrn Martin Neumann und der Frau Elfrida, geb. Kienlefeld, Tiergartenstraße 20.
 13. 4. Rudolf Bergmann, Sohn des Herrn Moritz Bergmann und der Frau Frieda, geb. Born, Antonienstraße 10/21.
 13. 4. Albert Ruh, Sohn des Herrn Rudolf Ruh und der Frau Margarete, geb. Ritter, Kurfürsterstraße 33.
 13. 4. Joachim Leifer, Sohn des Herrn Theodor Leifer und der Frau Rena, geb. Kienlefeld, Schillerstraße 16.
 13. 4. Hans Dietrich Reiter, Sohn des Herrn Kurt Reiter und der Frau Alice, geb. Wexner, Giekenborffstraße 37.
 27. 4. Hans Detso, Sohn des Herrn Josef Detso und der Frau Dora geb. Schulz, Viktorialstraße 121.
 4. 5. Hanns Mahur, Sohn des Herrn Herbert Mahur und der Frau Rosa, geb. Krause, Schubertstraße 8.
 11. 5. Richard Schragenheim, Sohn des Herrn Albert Schragenheim und der Frau Claire, geb. Brod, Schöningstraße 2.
 18. 5. Fritz Jählich, Sohn des Herrn Heinrich Jählich und der Frau Emma, geb. Tändler, Tauentzienstraße 184.
 25. 5. Rudolf Raqueur, Sohn des Herrn Henry Raqueur und der Frau Josef, geb. Jacobowitsch, Körnerstraße 46.

25. 5. Hans-Erhard Fuchs, Sohn des Herrn Dr. Arnold Fuchs und der Frau Eva geb. Bloch, Gartenstraße 17.

Barmizwah: Dinkas-Synagoge, Höfchenstr. 84

6. 4. Josef Gollatz, Sohn des Herrn Herbert Gollatz und der Frau Malty, geb. Koppelman, Dpitzstraße 1.
 6. 4. Siegfried Marfus, Sohn des Herrn Robert Marfus und der Frau Sophie, geb. Leowin, Höfchenstraße 110.

Barmizwah: Alt-Sologater-Synagoge

6. 4. Werner Neumann, Sohn des Herrn Inspektor Louis Ludwig Neumann und der Frau Hedwig, geb. Seidelsohn, Gortelstr. 8.

70. Geburtstag

6. 4. Frau Hedwig Bogorjelski geb. Esch, Sonnenstraße 18.
 15. 4. Laura Pefener geb. Rumb, Münzstraße 3.

75. Geburtstag

31. 3. Doris Mostiewicz geb. Rubin, Gablitzstr. 149.

Beerdigungen

Friedhof Cobeheke

11. 3. Tammy Kolosoff geb. Rubiner, Tauentzienstraße 7.
 Friedhof Cefel

13. 3. Cecin Kopsitz, Hellerstraße 9.
 12. 3. Gustav Hoffmann, Auguststraße 116.
 13. 3. Martha Bial geb. Frey, Dt.-Lissa.
 13. 3. Judia Münzer, Gartenstraße 8.
 13. 3. Dr. Julius Grünberg, Enderstraße 21.
 15. 3. Bertha Sittenfeld geb. Sittenfeld, Jüntersstraße 19.
 18. 3. Emil Cohen, Höfchenstraße 53a.
 18. 3. Paul Wiener, Höfchenstraße 28.
 18. 3. Moritz Neumann, Höfchenstraße 97.
 18. 3. Julius Grünberg, Körnerstraße 24.
 18. 3. Albert Bokander, Friedländerstraße 2.
 18. 3. Richard Baruch, Viktorialstraße 34.
 20. 3. Gerion Abich, Viktorialstraße 117/19.
 22. 3. Rosalie Bodenet geb. Weisler, Kurfürsterstraße 7.

Rolf Moritz Friedel'sche Familienstiftung

Aus der von uns veranlaßten

Wolff Moritz Friedel'schen Familienstiftung soll erstmalig nach der Infektion aus den angelegten Zinsen eine der allgemeinen Förderung entprechende herabgesetzte Beihilfe zur (Fortsetzung der amtlichen Bekanntmachungen Seite 12)

Bezugsquellen-Nachweis

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich.

Anzeigen

leerlich, Wohn-, Büro-, Geschäfts-
 räume u. möbl. Zimmer von vier bis
 durch ein bis in der neuen Zeit 42
 Jahr. besth. Wohnung-Zeitung
 Kruststr. 12 (Laden) Telefon 283 34

Ausstatt.-Maß-Hemden

ferd. gut gekleidet. Hemden, auch samtl.
 herrsch. Wasche, Krawatten, Hosen, etc.
 auf Lager. Prima Qual. mäßig. Preise.
 Best.-Ausnahme bereit. Handeltisch
 Hirschland, Junkerstr. 8, Tel. 252 96

Automobile

Lohestraße 78/8

Telefon 812 20

Neue Automobile

Zubeh., Reparatur

Marken, Gebler

Wag. reell u. billig.



Bandagen

Max Pfeffermann, Niederl.

M. Pech A.-G., Junkerstr. 21, Tel. 27 903

Gummistrümpfe, Leibbinden, Bruch-

bänder, Senkfugenlagen, nach Maß

bewährte fachmännische Bedienung

Bauklempnerei

A. Weiss, Gartenstr. 18, Fernr. 243 95

Bedachungs- u. Installationsgeschäft

Bo- und Entwässerung, Reparaturen

v. Klosettschächten samtl. Fabrik.

Baugeschäft

Michael Kaliski, Breslau 21,
 Föbelstraße 10, Telefon 9257/58.
 Ausführung aller Maurer- und
 Zimmerarbeiten für Neu- und
 Umbauten sowie Reparaturen.

Bedachungsgeschäft

M. Appel, Bedachungs-
 geschäft, Bauklempnerei, In-
 stallation für Gas u. Wasser,
 Breslau 13, Moritzstr. 20,
 Telefon 223 8.

Bedachungsgeschäft

M. Fleischer, Höfchen-
 straße 8, Tel. 361 8. Dach-
 decker- und Klempner-
 arbeiten, Reparaturen an
 Wasserleitungen.

Bedachungsgeschäft

J. Kempinski, Telegraphen-
 straße 8, gegründet 1909. Bau-
 klempnerei, Bedachungs- und
 Installationsgeschäft.
 Telefon 68 21.

Bücher

zu Geschenkszwecken / Gelegenheits-
 käufe aus alten Beständen.
 M. Samowit, Buchhandlung und
 Antiquariat, Geogr. 144 / Tel. 215 31.
 Kupferschmelzerstr. 13 u. Schubert 27.

Chem. Reinigung u. Färberei

S. Stock Mch. Inh. Doris Bernann
 Schuhbrücke 56, Tel. 373 96. Dekater-
 u. Waschanstalt. Annahme f. Färberei
 u. chem. Reinigung. Preisabholung u.
 Lieferung. Schnell, gut, billig.

Damen-Friseur

Jaeenke, Höfchenstraße 96,
 Tel. 361 8. Keuzelstraße 67.
 Für Damen u. Herren.
 Spezialität: Entfärben und Neu-
 färben verfarbter Haare.

Damen-Maßschneiderei

Leo Kuchel, Sadownastraße 67,
 Telefon 311 1. Das engl. Schneider-
 kostüm u. Mantel, sowie Anfertigung
 elegant. Gesellschafts- und Straßen-
 Kleider nach bei Kuchel.

Damenmoden

Ihr Kleid nach Maß aus der
 Betriebswerkstatt Gartenstr. 60 II.
 (Aronsohn).

Damen-Moden-Atelier

Geschw. Rungstoch, Inhaber:
 Charlotte Schein, Neue Schweidn
 Str. 11. Maßanfert. zu sehr bill. Preisen.

Dekoration, Polstermöbel

Neuanfertigung u. Umarbeitung. Porzellan,
 Linoleum legen, tapezieren v. Zimmer.
 Fernr. Polstermöbel, nuregutes Aussehen
 Bruno Adolph, Dekorateur u. Tapezier-
 meister, Viktorialstr. 114, Tel. 328 62

Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Kuchel
 Breslau 13, Franz-Siedle-Platz 7, Ecke
 Opitzstraße. - Telefon Nr. 446 29.
 Drogen / Photo / Parfümerien
 Wasch- und Putzmittel.

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und
 Photohaus am Sonnenplatz,
 Gartenstraße 10.

Drucksachen

Max Bermann, Buchdrucker,
 Antonienstraße 24, Fernr. 508 83.

Drucksachen

A. Wollmann, Breslau 1, Nikolai-
 straße 14, Fernr. Sammel-Nr. 571 64

Ihre Kleine Anzeige

in den

Gemeindeblatt-Bezugsquellen-Nachweis!



Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nachstehende Zeichen kenntlich.

Eisenwaren

Alles für den Umzug
Eisenhandlung Brandt,
Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Tel. 280 36

Eisenwaren

Haus- u. Küchengeräte, 2 Stahlwagen
Öfen und Herde aller Art, Werkzeuge
M. Brauer & Sohn, Breslau, Teich-
straße 20, dicht an der Gartenstraße,
Telefon 53 981.

Elektrische Anlagen

Reparaturen an Maschinen
und Apparaten
Fritz Eichwald
Nikolaistraße 7
Fernsprecher 584 73

Elektr. Klingelanlagen

Ernst Eiflein, Inh. Max Fink,
Gartenstraße 1, Telefon 43 62.
Wach- u. Klingelanlagen, Reparaturen,
Radio-, Fluor- und
Bildschirme-Anlagen.

Elektrotechnik

Richard Gellert, Elektro-
Meister Licht - Kraft -
Radio, Grabenstraße 39
Telefon 335 21.

Firmenschilder

Leuchtschilder

E. HARTMANN, Kantstraße 41
Tel. 313 68.

Fotografie

Milde Guttmann, Staatl. gepr. Mei-
sterin u. Fotografin - Foto-Salon für
künstl. Bildnisse zu zeitgemä. Preis.
Reproduktionen - Vergrößerungen,
Breslau IX, Goltzstr. 136 I., Tel. 536 31

Friseur

Paul Scholtz, Steinstraße 11
Telefon 81367. Damen-Friseur,
Parfümerie - Toiletten-Artikel

Gasherde u. Gas-Apparate

nach dem Teilzahlungs-System der
Städtischen Gaswerke.
O. M. Krower,
Kronprinzstraße 41,
Telefon 391 81.

Hausverwaltungen

Louis Grünberger, Büro für
Grundstücks-, Vermögens-, Nachlaß-
und Treuhänderverwaltungen, Hohen-
zollernstraße Nr. 81, Fernsprecher
Nr. 820 80.

Kammerjägererei

Wanzen
vernichtet radikal u. unauffällig
Wanzen
vernichtet unauffällig und zu
sehr billigen Preisen
Ostg. Gesellschaft für Schädlings-
bekämpfung und Desinfek-
tion, Brandenburgerstr. 54, III.
Telefon : 91 29

Kohle - Koks

D. Oelsner, G. m. b. H., Hohen-
zollernstraße 75, Telefon 860 2/3
Vertreterbesuch bitte
anfordern.

Kolonialwaren

**Belkanton-Haus A. Frieburg-
E. Schubert,** Kaiser-Wilhelm-Str. 127,
Telefon 54 76, empfiehlt sämtliche
Artikel für die feine Küche.
Lieferung durch Boten frei Haus.

Kunststopteierei

für Teppiche, Garderobe, Wäsche
sachgemäß und preiswert
freie Abholung und Lieferung
Frau Marie Schneider, Bruder-
straße 27, II. Telefon 278 36

Lebensmittel

Toni Cohn, Gutenbergstraße 40, ptr.
Ia Butter, Weber-Kaffee, Kakao,
Tee, Waschartikel, Parfümerien
billigst frei Haus Telefon 94 116

Leihhaus

Brill & Co., Matthäusstraße 10
(gegenüber Universitätsbrücke). -
Gelegenheitskauf aller Art. -
Ankauf - Verkauf - Beilegung.

Leihhaus

Lachmann, Poststraße Nr. 1
Gold, Silber, Uhren, Juwe-
len. Ankauf, Verkauf
Beilegung.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstr. 35
Ruf 34321. Linoleum, Ausführung
sämtlicher Linoleum-Ar-
beiten - Kustenschnägel
bereitwillig!

Linoleum

für alle Zwecke und beste Verle-
ge-Arbeit liefert
Leipzig: Z. Koessler, Neue
Schweidnitzer Straße 16-19

Malergeschäft

Siegm. Cohn, Scheidstr. 10
Fernsprecher 346 48.

Malergeschäft

Martin Herold, Josef
Herold, Breslau 21,
Vorkassstraße 44. Maler-
geschäft, Fernspr. 851 09

Malergeschäft

E. Blumenfeld, Radio-Weidenstr. 5.
Spezialhaus für Rund-
funk-Geräte - Licht-
u. Schall-Verstärker
Fernsprecher Nr. 535 16.

Malermmeister

Felix Simenauer
Tel. 454 02, Parkstr. 35/40
liefert Qualitätsarbeit.

Maßschneiderei

M. Drukarz, Erstklassige Herren-
moden nach Maß. Viktorstraße 60
an der Höfchenstr. Telefon 332 28.

Maß-Schneiderei

Hans Häsler-Wiener, Höfchen-
straße 78 ptr. rechts.
Atelier für elegante Damen- und Her-
renmoden, Umarbeitungen, Tel. 347 62

Möbel

Zimmereinrichtungen / Küchen
Ergänzungstücke / Einzelan-
fertigung, Metall und Holz, Beklebung
internen, Tapeteleuchtschneider,
Vermetzung- und Ausverkaufsbüro,
Jedermann / 87 Gartenstraße 87.

Möbeltransport

Siegfried Adiel, Gartenstr. 34
Telefon 01223. - Ausland- und
Ueberssee-Transporte -
Lagerung - Verpackung
Ia Referenzen.

Optik

Optiker Garal
4 Albrechtsstraße
Der Fachmann für passende
Augengläser
Lieferant sämtlicher Krankenkassen.

Papier- u. Schreibwaren

für Schule und Büro, billigst
Max Friedländer, Sonnenstr. 28
Telefon 511 17, seit 1876.

Pelze

Pelzhaus Priester, Neue Graupen-
straße 5, Tel. 5862. Pelze - Größen
Auswahl - Billigste Preise -
Umarbeitung - Konservierung

Plättereien

Nelly Mezermann, Berlinerpl. 6, II.
Wach- u. Plättwäscherei, billigen
Preis, Gardinenreparatur, Beste-Aus-
stattung, Lokale, Neue Graupen-
str. 16, Meister, Vikt.-str. 111.

Polstermöbel

werden sachgemäß in eigener
Werkstatt umgearbeitet.
Große Auswahl in behaglichen
Sessel, Kutsch, Kleinstmöbel

Sesselhaus

in Gumburger
Schweidnitzer Straße 50

Porzellan

Tafel- und Kaffee-Service,
Kristall-Geschenke
Max N. H. M. u. G.
am Blücherplatz Ecke
Junkerstraße

Radio

Weinz Baruch, Radio-
Klinik, Höfchenstr. 62.
Ruf 309 36, Reparaturen
Verführung d. neuesten
Rundfunkgeräte

Radio

E. Blumenfeld, Radio-Weidenstr. 5.
Spezialhaus für Rund-
funk-Geräte - Licht-
u. Schall-Verstärker
Fernsprecher Nr. 535 16.

Radio

Rundfunk-Dienst, Ing. Werner Oelner,
Bresl. 5, Gartenstr. 53/56 neb. Lieb-
keithstr. Tel. 3430. Rundfunkgeräte u.
Zubehör samt. Fabrikate, Antennen-
bau, Reparatur, Loewer-Kundendienst

Radio

Poststraße 4, Telefon 20801.
Inh. M. Tondowsky. Aeltest.
Fachgeschäft a. Platz. Rundfunk-
geräte alt. Fabrikat. am Lager.
Bezugsgüter f. Bastler. Rep. a. preisw.

Radio

Taschenlampen-Vertrieb Inh.
Geschäftsführer: Fritz Fried-
länder, Schmiedestraße 43.
Fernruf 290 35. Alles für den Rund-
funk, auch Reparaturen preiswert.

Schilddermaleien

David Reif, Herdaheim, Tel. 377 44.
In. Gumburger Reif. Firmenschneider
aus Holz, Metall und Holz, Beklebung
internen, Tapeteleuchtschneider,
Vermetzung- und Ausverkaufsbüro,
Jedermann / 87 Gartenstraße 87.

Schirme, Handtaschen

Praktische Festgeschenke
Baruch & Lowy, Schweidnitzer
Straße 2, zwischen Ohle und Königsstr.

Schlächtereie

P. Glücksmann, Inh. J. Weisenberg
Schlächtereie, Wurstarbeit und
Geflügelzubereitung, Gartenstr. 18,
Gartenstr. 37. Fernsprecher Nr. 31 63.
Empfehl. Prima Mastochsenfleisch,
Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle
Sorten Wurstarben, Ungarisches
Geflügel, plombiert. Punktfleisch
Versand nach auswärt.

Schokoladen

Alfred Feldberg, Höfchenstr. 23,
Tel. 357 47. - Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer.

Schuhreparaturen

Alexander Morf, Taunusstr.-
platz 3a. - Hochste Abholung
und Zustellung.
Telefon 262 54

Schuhreparaturen

M. Rotholz, Höfchenstr. Nr. 63,
erreichbar durch (Telefon Nr. 35648).
Nur Qualitätsarbeit durch
Fachmann. Schuhwaren aller Art.
Abholung und Lieferung kostenlos

Spedition

Sammelverkehre - Lagerung -
Eiltransport in der Stadt
L. Matzdorf, Antonenstr. 19/21.
Ruf 242 41.

Tapeten

Leipzig: Z. Koessler, Neue
Schweidnitzer Straße Nummer 17

Uhren und Goldwaren

verk. preisw. **Berthold Rosenfeld**
Uhrenmacher, Radwastr. 36 ptr. (nahe
der Kaiser-Wilh.-Str. Telefon 32400
Reparaturen und Umarbeitungen in
eigener Werkstatt, gut und billig.

Uhlen-

Reparatur-Werkstatt Karl Walen,
Karlar. 40, a. d. Schweidnitzerstr.
Auch Reparaturen u. Umarbeiten
v. Schmuckstücken, alt. u. neu.
jährl. jähriger Fachmann. Tel. 847 70

Wäsche

Dampf- u. seltener Dampf-Wäsche, gute Stoff- und
Tischwäsche, Handtücher, billige Preise, da keine Lager-
kosten. Abholung von eigenen Stoffen sowie jede
Sorten gut u. bill. **Regina Baer,**
Auguststraße 67, nachptr. Telefon 39772

Wäscherei

Gertrud Kühne, früher Gartenstr. 61
Gartenstr. 40, a. d. Schweidnitzer-
str. - Handwäscherei -
Spinnerei - Ausbesserungen -
Freie Abholung, freie Zustellung,
jetzt Taunusstr. 17.

Die gute Zigarre

bei **D. Königsberger,** Kala-Wilh-
str. 15 u. Neue Schweidnitzer-Str. 2
gegenüber Wertheim. Tel. 35094
seit 1867!

Zigarren

Kupez Raucher kaufen Zigarren
bei **M. Pringsheim** jetzt inhaber
v. Goldschmidt, Gartenstr. 58/56
neben Lieblich-Theater.
Fachmannliche Bedienung

Heiratsausstattung an ein Mädchen, in Ermangelung eines Mann, zum Beginn eines bürgerlichen Lebens an einen jungen Mann, aus der Bernandtschicht des Stitters werden werden.

Unter mehreren Bewerbern erhält der nähere Verwandte, unter gleich vielen der bedürftigsten den Vorrang.

Meldungen mit urkundlichem Nachweis der Bernandtschicht bis 30. April an den

Vorstand der Synagogen-Gemeinde Breslau, Wallstraße 9.

Bei Todesfällen zu beachten!

Wir empfehlen unseren Gemeindegliedern dringend, von allen Sterbefällen Meldung und sofort

Herrn Beerdigungsinспектор Reumann, Goethestr. 8,

Telephon 36458,

in Kenntnis zu setzen, der über alle Erforderliche Auskunft geben und unsere Mandate über auch wegen ihrer Ansprüche gegen Bestattungsvereine, Sterbefällen usw. beraten wird.

Unser Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Überführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privat Institute erfolgt ist.

Sprechstunden:

Gemeinde-Rabbiner Dr. Fogelstein, Lauensteinplatz 7, I. Fernsprecher 57788; Montag, Dienstag, Donnerstag 9½–10½ Uhr.

Gemeinde-Rabbiner Dr. Hoffmann, Wallstr. 9, Fernspr. 53819; Sonntag bis Freitag (außer Mittwoch) 8½–9½ Uhr.

Rabbiner Dr. Singer, Schneidergraben 8, Fernsprecher 29481; 9–10 Uhr (außer Montag und Donnerstag).

Rabbiner Dr. Simonsohn, Günterbergstr. 13, Fernsprecher 85230; 10–11 Uhr (außer Sonnabend und Sonntag).

Rabbiner Wolfmann (für Eheleute); werktäglich 11–12 Uhr, Freiburger Straße 34, Fernsprecher 54997.

Rabbiner Dr. Halperinsohn, Moritzstraße 50, werktags 1–2 Uhr, außer Freitags.

Oberkantor Wiß, Wallstraße 9, 12–15 Uhr (außer Freitag und Sonnabend). Tel. 25612.

Kantor Baerensberger, Schneidergraben 8, Fernsprecher 27888; Sprechstunden 8–10 und 14–15 Uhr.

Kantor Lopper, Wallstraße 5, Sprechstunden nachm. 16–18 Uhr.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Bedarf in nachstehenden Artikeln mein seit dem Jahre 1885 bestehendes, auf unbedingter Realität aufgebauetes

Drogen- und Photohaus

Abteil. I: Drogen - Haushaltartikel

Parfümerien - Toiletteartikel

Abteil. II: Photographische Apparate

und Bedarfsartikel

Bekannt beste Ausführung photographischer Arbeiten, wie Entwickeln, Kopieren und Vergrößern.

Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz

Bruno Matthias, Breslau 5

Gartenstr. 10, gegenüber der Zimmerstr. / Tel. 57369

Sämtliche Aufträge werden sofort durch Boten ins Haus gesandt.

Kauft bei unseren Inserenten!

Schneiderkurse

bezüglich genehmigt

erteilt gründlich und fachgemäß

Hilde Heinrich

Schwerinstraße 43

Damen-Schneidermeisterin

Beginn neuer Kurse jederzeit

Violin-Unterricht

Elfride Breslauer

Borsigstr. 16, Tel. 46414

Wanzen

Ratten Mäuse Motten

Schwaben

beschäftigt samt der Arbeit eodrig für immer

H. Junk Kammerjägerel

Breslau 24, Schwerinstr. 45/47, Tel. 82824

Ich gebe Ihnen schriftliche Garantie für restlosen Erfolg. Ausnahme in jedem Ort ohne

Preisüberhöhung und Versand nur selbstgeprüfter

radikal wirkender Präparate.

Kauft bei unseren Inserenten!

Wollwuschmittel

nur bei

Wallbach

Reuschestr. 46

Telefon 54185



Achtung! Gewichtswäsche
Luftgetrocknet-Trockenwäsche
16 Pfg. Rollwäsche 20 Pfg.
Schrankfett 23 Pfg. Oberhemd,
Kragen auf neu. Ach. Li-für frei
Haus. Garantie ohne Chlor.



Lucie Ragolsky
Kopischstraße 65

Stoffe

für Damen

und Herren

D. Süßmann

Inf. Salo Prager / Reuschestr. 60/61

Zum Pessachfest

Mazze und Mazzemehl

ferner empfehle ich Barces, sowie sämtl. anderes

Gebäck in altbekannter Güte - Lieferung frei Haus

Adolf Schöndfeld

Kaiser-Wilhelm-Str. 62
Gabelstraße 153
Fährsprecher 34200

Inf. Wwe. Emma Schöndfeld

Zum Frühjahr

finden Sie bei uns eine enorme Auswahl preiswerter

Damen-Mäntel und -Kleider

Komplets, Slipons, Blusen

sowie reizende

Kinder-Bekleidung

für jedes Alter

Centawer
C H B H BRESLAU 1 SCHMIEDEBRÜCKE 7-10

הנהלת המזון

alle Kolonialwaren, Mazzot,

Schokoldaden, Konserven usw.

Silberberg

Viktoriastr. 90, ptr., Tel. 33740

Lieferung frei Haus

Jüdische Werber!

Guter Nebenverdienst

durch hohe Provision

Der Staatszionist, Berlin, Augsburgs'r. 8

Zu Pessach

lieferst

vollfrische Eier

zu günstigen Preisen ab 50 Stück frei Haus

Gustav Lustig

Langholzteile 1 am Neumarkt, Telefon 28777

Meyer's

Möbeltransportgeschäft

Inf. Alfons Berner

verzogen nach

Höfchenstr. 5

Nachrichten

DER VEREINE UND ORGANISATIONEN

Zentralverband jüdischer Handwerker Deutschlands Ortsgruppe Breslau

Der Zentralverband jüdischer Handwerker Deutschlands, Ortsgruppe Breslau, teilt mit, daß seine Geschäftsstelle sich künftig bei Herrn Dr. Alfred Hirschfeld, Breslau 1, Ohlauerstraße 87, befindet, Telefon 530 02.

Der Zentralverband jüdischer Handwerker Deutschlands, Ortsgruppe Breslau, teilt weiter mit, daß die schon früher vorhandenen gewesenen Augenbinder in ihm neu ins Leben gerufen worden ist und bereits zu arbeiten begonnen hat. Alle jüdischen Gehilfen und Lehrlinge des Handwerks werden gebeten, sich unverzüglich bei der Geschäftsstelle des Verbandes (Dr. Alfred Hirschfeld, Breslau 1, Ohlauer Straße 87) zu melden.



Interessengemeinschaft jüdischer Arbeitnehmer, Sif Breslau

Unter obiger Bezeichnung ist eine neue Organisation gegründet worden. Sie bezweckt den Zusammenfluß aller jüdischen Arbeitnehmer beiderlei Geschlechts und die Vertretung aller Interessen derselben auf wirtschaftlichem Gebiet nach dem Grundsatz: Gemeinnutz geht vor Eigennutz. Die Organisation steht nicht in festen und unauflösbaren das Ziel ihrer Bestrebungen, sondern in der Arbeitsbeschaffung für erwerbslose Mitglieder. Sie appelliert daher an alle jüdischen Arbeitnehmer, sich ihrer Gemeinschaft anzuschließen. Zugleich bietet sie alle jüdisch geführten Arbeitgeber, die Organisation nach Möglichkeit zu fördern.

Der Vorsitzende der Interessengemeinschaft jüdischer Arbeitnehmer ist Herr Alexander Grünfeld, Gräbischer Str. 7, Schriftführer Paul Fuchmann, Neue Gruppenstraße 9.

Jüdischer Musik-Verein

Der Jüdische Musikverein Breslau e. V. bringt als Abschluss seiner diesjährigen Veranstaltungen am Sonntag, den 14. April 1935, vormittags 11 Uhr, im Liebich-Theater eine Aufführung des jüdischen Judoas Macabäus. Zu diesem Wert wurden für die Solo-Partien genommen: Yotie Leonard, Suzanne Stein, Adolf Fischer-Berg, Leopold Alexander Breslau. Es werden hermit mit der geliebten Chor und das Orchester des J. M. V. Die Leitung der Veranstaltung liegt in den Händen von Werner Sander. Eintrittskarten nur für Mitglieder des J. M. V. in der Bücherei, Fr. E. Weidner, Kaiser-Wilhelm-Straße 21.

Zusatz-Einführung in dieses hochinteressante Werk wird Dr. Oskar Guttmann-Berlin am Sonntag, den 3. März, vorm. 11 Uhr, in den Räumen der Sozialen Gruppe, Schweidnitzer Str. 37, einen Vortrag mit Beispielen am Klavier halten. Eintrittskarten hierzu sind ab Dienstag, den 26. 3. in der Bücherei, Fr. E. Weidner, Kaiser-Wilhelm-Straße 21, erhältlich.

Reichsverband israelitischer Schwerhöriger (Risch) Bezirksgruppe Schlesien

Die nächste Monatsversammlung der schlesischen Bezirksgruppe des Reichsverbandes israelitischer Schwerhöriger (Risch) e. V. findet am Dienstag, den 2. April, abends 8 Uhr im Gemeindehaus 11, Schweidnitzer Stadtgraben 28, statt. Die Einweisung des eigenen Hörsprekapparates durch kritische Beiträge von Rote Rosenbaum-Schwarz wird heftigst recht viele jüdische Schwerhörige und ihre Förderer zum Besuch der Versammlung anregen.

Jüdische Frauenbund / Gruppe Berufstätige Frauen

Nächste Zusammenkunft: Montag, 1. April, 20.15 Uhr, Belfingstraße, ptr., Vortrag Dr. phil. Eise Weidner und Dr. phil. Maria Garske-Steinberg: „Erlebnis der Bandhaft in Enrit und Malerei“. Alle berufstätigen Frauen sind dringend eingeladen. Eintritt frei.

Ortsantrieb Jüdischer Jugendverbände

Die Anschrift des Ortsausschusses jüdischer Jugendverbände, dem sämtliche Breslauer jüdischen Jugendorganisationen angeschlossen sind, lautet ab 10. März: Theo Pinczower, Mathiasplatz 1, Telefon 430 23.

Sie finden

bei uns stets das Richtige für Haus und Küche in größter Auswahl zu billigen Preisen

Glas-, Porzellan-, Wirtschaftswaren
Geschenke, Lederwaren, Spielwaren

„Der große Bazar“ Albert Marcus
Ring Nr. 48

Für's Frühjahr

Damen- und Herrenwäsche
Bett-, Tisch-, Leibwäsche
Daunendecken
Schlafdaken
Frottierwaren
Morgenröcke - Pyjamas

von
Silbermann
Schweidnitzer Straße 16/18

Das Intercat schafft Arbeit durch Werbung!

Geben Sie Ihre

Familien

anzeigen

in das

Jüdische
Gemeindeblatt



Büttnerstraße 26 - Tel. 289 02

Aufbewahrung von Pelz- u. Woll Sachen
bei kostenloser Abholung

Reparaturen - Umarbeitungen
in eigener Werkstatt

MALER-ANZÜGE
Kombination 5.25
Kittel 4.50, 3.50, 2.50, Hosen 1.-, 2.25, 1.50
Adolf Malinowitzer, Klosterstraße 21

GEWICHTSWÄSCHE
Trockenwäsche 17 Pl.
Rollwäsche 2.25
schrankfertig 2.25
Alles luftgetrocknet. Abhol- u. Liefer. frei Haus
Wäscherei Werner, Augustastraße 128.

Zurückgekehrt

Dr. Kutner
Nervenarzt
Gartenstraße 51

Seiden- u. Woll-

Stoffe
stets gut und
preiswert
Die große Auswahl bei
Hecht & David
Breslau - Ring 29
Geldern-Krone

Georg Eckstein, Breslau 6

Friedrich-Wilhelm-Straße 24
Fernsprecher 230 44, 45, 46, 54 66

Möbelspedition
Übersee-Transporte
Fuhrbetrieb
Lagerei

Reisebüro:
Beschaffung von
Eisenbahnfahrkarten,
Schiffs-, sowie Flugkarten
zu amlichen Preisen

Chaluzische Jugend

Die Chaluzische Jugend veranstaltet am Sonntag, den 7. April, 11.15 vormittags, im Lauepian-Theater eine Rundungung „Jahrbuchmal — Eine Hörfolge“. Die veranstaltende Organisation will Redenswürdigkeiten von ihrer Arbeit im letzten Jahre, ein Jahr, das sie vor neue und erweiterte Aufgaben stellte. Obwohl in diesem Jahre ihre Arbeit auf dem Gebiete der Organisation, der Berufsbildung und Umschulung sowie der Überführung jüdischer Jugendlichen nach Palästina immer umfangreicher wurde, sah sie weiter ihre Hauptaufgabe in einer gründlichen Erfüllung des Wunsches, die kulturelle Arbeit. — Kartenverkauf bei: Schenker, Scharnhubstr. 39, Brandeis, Karlstraße 7, Hornwig, Karlsplatz, Palästina-Amt, Gartenstraße 25.

Hertz-Club Breslau

Donnerstag, 28. März, 20.30 Uhr in den Räumen der BSB, Gartenstr. 25: „Aben und Birken Almonides“. Referent: Dozent Dr. Rubin. — Dienstag, 2. April, 20.30 Uhr: „Zusammenkunft bei Hbr. Ernst Tauber, Karlstraße 11.“ — Donnerstag, 2. April, 20.30 Uhr, in den Räumen der BSB, Gartenstr. 25: „Bibelkunde mit Hbr. Ernst Tauber.“ — Dienstag,

den 9. April, 20.30 Uhr: „Zusammenkunft bei Hbr. Ernst Tauber, Karlstr. 11.“ — Donnerstag, 11. April, 20.30 Uhr in den Räumen der BSB, Gartenstr. 25: „Leon Pinsker“ Referent: Hbr. Rubi Orgler. — Dienstag, den 16. April, 20.30 Uhr: „Zusammenkunft bei: Hbr. Ernst Tauber, Karlstraße 11.“

Auto-Club 1927 e. V.

Nachdem der aus dem früheren ADAC herorgegangene ADAC, die nichtaktiven Zuteilnehmer ausgeschlossen hat, ist unter offizieller Anerkennung des Obfhs des Kraftfahrwesens der aus dem deutschen Reichsautoclub herorgegangene Auto-Club 1927 neu konstituiert worden. Dieser Club nimmt Mitglieder als Mitglieder auf, die beschäftigt, Tripsits und Carnets und gewährt ungenügend touristische, technische und Rechtschulungs-Beratung. Der ADAC und der Autoclub 1927 find die beiden einzigen offiziellen anerkannten Autoclubs, die das Recht der Triptilbefähigung ohne Bg-Rückgabe haben. Der Jahresbeitrag beträgt 30 Mk. Die Reichsgewerkschaft befindet sich in Berlin-Schöneberg, Hardenbergstraße 18. Anmelungen und Auskünfte für Breslau durch den Vertrauensmann, Rechtsanwalt Dr. Hugo Schuch, Taubenhofstr. 13, Telefon 28439 und Kaufmann Harry Krieger, Gartenstraße 49, Tel. 35277. (Siehe Inserat.)

DIE JÜDISCHE SPORT-BEWEGUNG

Sport-Abteilung des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten

Am 10. 3. weilten die 1. Fußballmannschaft des RJF in Hamburg, wo sie in einem spannenden, sehr hart durchgeführten Freundschaftsspiel gegen „Schilf“-Hamburg 3:1 unterlag. Nachdem Hamburg schon 2:0 führte, konnten die Breslauer durch den Rechtschützen, eine direkte ins Tor getretene Ede des Linkschützen und einen Elfmeter eine 3:2-Führung erreichen, jedoch gleich „Schilf“ aus einem Gedränge heraus aus und konnte kurz vor Schluß des Siegestor erzielen.

Die 11. Fußballmannschaft des RJF stand am 24. 3. auf eigenem Platz dem RJF-Hindenburg gegenüber und kämpfte 2:2 (1:0), wobei der glänzende Hindenburg Torwart eine Niederlage feierte. Mannschaft verlor durch den getretenen Ede des Linkschützen und einen Elfmeter eine 3:2-Führung erreichen, jedoch gleich „Schilf“ aus einem Gedränge heraus aus und konnte kurz vor Schluß des Siegestor erzielen.

Kurze Nachrichten

Der Reichstag des deutschen Handwerks hat in einem Rundschreiben Erläuterungen zur Durchführung der Handwerkerverordnung gegeben. Danach bildet der Reichstag, das Handwerkskammer, das von den Handwerkskammern ausgegeben wird, nicht an richterliche Handwerker zu verweisen.

Der amtlichen Statistik zufolge wurden in J. 1934 nach Palästina Waren im Gesamtwert von 15 Millionen Pfund eingeführt. Auf Waren aus den Gebieten des britischen Weltreichs entfielen hiervon 3 1/2 Millionen, auf Waren aus Deutschland 1 700 000 und auf Waren aus den Vereinigten Staaten 1 300 000 Pfund.

Die arabischen Stadt Dschennat hat mit der Polifime Electric Corporation einen Stromlieferungsvertrag abgeschlossen. Mit

ging Breslau durch einen wunderbaren Schrägstoß des Mittelstürmers wieder in Führung, bis Hindenburg aus einem Gedränge heraus ausging. Die Leistungen konnten auf beiden Seiten nicht immer befriedigen.

J. T. u. S. V. Bar Kochba

Turnhalle Sonnenstraße 46

Knabenturnen: Dienstag, 17.45 Uhr.
Mannenturnen: Montag, 20 Uhr.
Mädchenturnen: Dienstag, 16—17.30 Uhr.
Frauenturnen: Dienstag, 20 Uhr.
Bogen: Mittwoch, 20 Uhr.
Sollenturnen der Zeichenschüler: Donnerstag 20—21 Uhr.
Tischtennis: Donnerstag, 21 Uhr.
Jeden Sonntag ab 10 Uhr: Turnen, Bogen, Tischtennis.

der Stadtverwaltung von Rabius wurden Verhandlungen über Stromlieferung aufgenommen.

Wie die C.A.-Zeitung meldet, ist die Mitteilung, daß das Flaggensymbol durch Juden in den Reichsfarben unerwünscht sei, im Zusammenhang mit dem Heldeingedenktag aus der Jüdischen Gemeinde Berlin zurückgenommen.

Im Alter von 48 Jahren verstarb der dänische Schachmeister Aron Nimzowitsch. Der Verstorbene war ein Umräuber auf die Weltschachmeisterlichkeit. Sein Schachbuch „Mein System“ ist in der Schachwelt rühmlich bekannt. Vor kurzem gründete er in Kopenhagen einen jüdischen Schachklub.

Aus J. J. Einhorn ist am Rhein wird gemeldet, daß das am Ortseingang befindliche Schild „Juden sind hier unerwünscht“ entfernt worden ist.

Seit 1879

Spezialhaus für
Handschuhe
Strumpfhosen
Trikotagen
Strickwaren

J. E. Levy

Reuschestr. 67

Schnupfen ???

Atrabilin

Schnupfenpulver.
Zu haben in den Apotheken, Hersteller:
Maurer-Apotheken, Breslau 1, Bismarckstr. 1
Kauft bei unseren Inserenten!

DAMEN-UND-KINDERN-KNITTEL-FABRIK
Leuchtturm Nachb
BRESLAU NUR NIKOLAISTR. 83
GRAND-RECHEN-STRASSE 100/101 HANNOVER 1

**RIESEN-
AUSWAHL
PREIS-
WÜRDIGKEIT
QUALITÄT!**

RGL

**RGL -
Mäntel u.
Kostüme
immer die
besten!
immer die
billigsten!**

ALLE VORZÜGE IN
EINER HAND
VEREINIGT
DURCHGEFÜHRTES
JUNKER & RÜH
GASHERDES

**24
Monats-
raten
à 5.10**

BBI

Alle Taschenstraße 3/6
Kaiser-Wilhelm-Straße 3

**Geben Sie Ihre Familienanzeigen
in das „Jüdische Gemeindeblatt“!**

Engliederung des Zentralausschusses in die Reichsvertretung

Der Organisationsausschuß der Reichsvertretung der deutschen Juden trat vor kurzem erneut zu Beratungen zusammen. Es gelang, die Vorarbeiten für die Engliederung des gesamten jüdischen, wirtschaftlichen Lebenswerkes in die Reichsvertretung zu erfolgreichem Abschluß zu bringen. Mit dem 1. April 1935 wird namentlich das Hilfs- und Aufbauwerk des Zentralausschusses einen festen Bestandteil des Organismus der Reichsvertretung bilden. Ein Einzelnen wurde folgendes übergeben:

Mit Wirkung vom 1. April 1935 ab werden die Tätigkeitsgebiete der Hauptstelle für jüdische Wanderfürsorge, der jüdischen Arbeitshilfe e. B. (Canwert Neuenborn), der Vereinigten Zentrale für jüdische Arbeitsnachwehle, der Zentralstelle für jüdische Wirtschaftshilfe, der Zentralnahrungsmittelstelle der deutschen Juden e. B. in die Reichsvertretung eingegliedert.

Es werden damit die großen Arbeitsgebiete der Wohlfahrtspflege, der Wirtschaftshilfe, der Berufsumschulung, der Kreditshilfe, des Arbeitsnachwehens und der übrigen Wirtschaftshilfe sowie der Auswanderung in die Reichsvertretung eingegliedert werden. Die noch aufstehenden Gebiete des Hilfs- und Aufbauwerkes werden ebenfalls organisch mit der Arbeit der Reichsvertretung verbunden werden. Die Geschäftsführer der eingegliederten Organisationen werden Sachbearbeiter bei der Reichsvertretung.

Um die wertvolle Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter der eingegliederten Stellen auch der neuen Organisationsform zu erhalten und darüber hinaus eine Möglichkeit für Heranziehung niedriger Einzelpersonalstellen zu schaffen, werden den Sachbearbeitern beigegebene Ausschüsse gebildet werden, denen je ein Mitglied des Präsidialausschusses als Vorsitzender angehört. Die letzte Entscheidung liegt wie bei allen anderen Arbeitsgebieten der Reichsvertretung bei dem Präsidialausschuß.

Die Ausschüsse für die neuen Arbeitsgebiete der Reichsvertretung treten gemeinsam mit einem besonderen Auftragsausschuß nach Bedarf als „Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau“ zur Beratung gemeinschaftlicher Aufgaben zusammen. Auch darüber hinaus ist für die Weiterleitung und weitere Aufrechterhaltung des Zusammenhanges der Arbeitsgebiete des Hilfs- und Aufbauwerkes organisatorische Sorge getragen. Die Finanzverwaltung wird in Zukunft einheitlich für das gesamte alte und neue Arbeitsgebiet der Reichsvertretung geführt werden.

Eintritt zum Preussischen Landesverband

Am 3. März 1935 fand in Oldenburg eine Versammlung des Jüdischen Landesgemeinderats unter sehr zahlreicher Beteiligung statt. Den Vorsitz führte der Landrabbiner Dr. de Haas. Als Vertreter des Preussischen Landesverbandes jüdischer Gemeinden erschien dessen Präsident, Sammlergerichtsrat Leo Wolff.

Die Versammlung beschloß die Engliederung der Landesgemeinde der Südbiden Religionsgesellschaft im Landesamt Oldenburg in den Preussischen Landesverband jüdischer Gemeinden.

Am Sonntag, den 24. Februar 1935, trafen in Saarbrücken die Vertreter der laändlichen Gemeinden unter dem Vorsitz des stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeinde Saarbrücken, Rechtsanwalt Dr. Max Weiler, zu einem Gemeinderat zusammen, mit der alleinigen Tagesordnung des Anschlusses der laändlichen jüdischen

Gemeinden an den Preussischen Landesverband jüdischer Gemeinden. Sämtliche anwesenden Gemeindevorstände erklärten ihren Beitritt.

Nach ihren außerordentlich erfolgreichen Göttingen in fast allen Größten der Reichsvertretung wurde die 4. Abreise mit ihrem aus 13 Personen bestehenden Komitee vom 1. bis 10. April im Reichstheater galieren und ihr neuestes Stück mit Musik und Tanz „Die Verdenlage“ zur Aufführung bringen. Eine Fülle von neuen Ideen, neuen Einfällen, lothbare Bilder, reizende Pointen, der Dialog ist wie stets sehr abgefeilt, rühn und anzieh.

Gebräufliche Lieberbogen

Heute eine im Entzügen begriffene Sammlung religiöser Gedichte, die heute im Verlag von Jakob B. Brandeis, Breslau, erscheint und in der ersten Lieferungsabteilung zugute kommen soll. Der Herausgeber ist Heiman Feilchenfeld, der Rektor der heiligen Jüdischen Volksschule. Er hat in seinem Bestreben, das traditionell gewordene Lieberbogen des Judentums auch den heutigen Menschen zu erschließen, einen neuen und nichtig praktischen Weg gefunden, indem er die Gedichte nicht in Buchform veröffentlicht, sondern in der sehr nützlich angewandten Art jener Lieberbogen, mit denen Professor Fritz Zade einen so großen Erfolg hatte, und als deren Seitenteil die in fast allen Schulen eingeführten Lieberbogen anzusehen sind. Die hier vorliegende Ausgabe, in der lediglich die Gedichte notiert ist, hat vor dem gebundenen Buch den nicht zu unterschätzenden Vorteil der Gleichzeitigkeit: das im Moment unbedürftig blieb, kann nachträglich noch in die Sammlung aufgenommen werden, ebenso wie das, was in unterer Zeit an geeigneten Liedern entsteht.

Weiter sind drei Bogen erschienen. Der erste ist dem Freitagabend vorbehalten und weist eine der wichtigsten Gemüter auf. Besonders Aufmerksamkeit verdient hier die Tatsache, daß auf die Unterbringung möglichst vieler Strophen geachtet wurde. Bogen 2 enthält acht Kanons, ist also eine willkommene Gabe für die Jugendbünde; doch den lehrreichsten gedruckten Texten eine genaue Quellenangabe beigefügt ist, erhöht den Wert der Arbeit. Der dritte Bogen bringt fünf Gesänge für den Sederabend und dürfte daher gerade jetzt stärkstes Interesse erwecken. Das schwierigste Problem, im „Adir bu“, „Echod mi Jaacob“ und „Echod gadjo“ die mit jeder Strophe wachsende Anzahl der Wörter ohne jedes Mißverständnis mit den Noten in Zusammenhang zu bringen, ist außerordentlich geschickt gelöst worden.

Die Lieberbogen finden im Hinblick auf ihre sehr dankbar größte Abgabenausführung sehr gut lesbar; sie können an der Seite bequem gelocht und sodann in kleinen Mappen gefaltet werden. Ihre Einführung in den heiligen jüdischen Schulen wird man nicht nur in Betracht der geringen Preises – jeder Bogen kostet 10 Pfennig –, sondern vor allem auch wegen ihres hohen pädagogischen Wertes begrüßen. Darüber hinaus werden Bünde und Elternhaus dieser Sammlung, die das jüdische Wissen auch der Großen bereichern hilft, das erhoffte Interesse nicht verlagern können. Martin Sanderoff.

Redaktionschluss für die nächste Nummer des Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes 5. April 1935.

In der vorliegenden Nummer des „Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes“ finden unsere Leser eine Briloge des Wirtschaftsprüfers Prof. Dr. Max Weiler, der in der 1. Ausgabe des 1. April 1935, S. 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

PE 2 Konservierung
stets durch
-Lessheim
Kostenlose Abholung
und Zustellung
Tautenzienplatz 14, II
Ruf 56185 (i. H. Pschorrbräu)

Handtaschen, Koffer
Lederwaren u. a.
Größte Auswahl - Niedrigste Preise
Geschw. Silbermann
Gartenstraße 85 und
Ohlauer Straße Ecke Schuhbrücke
Nettes freundliches
Zimmer
mit überaus Pension
an Fremdwesen
und auch Kinder
zu vermieten
Edw. Levy
Kopischstr. 66, 67, 68
Kaufen Sie
bei unseren
Insenern!

Offenhalten, in denen man sich wohl fühlt!

Café Fahrli Zwingerplatz 2	Fränkisches Weinstuben Früher Harig	Restaurant Schwarz Schwarz, Zwinger 2, 3. Stock, 4. Stock, 5. Stock, 6. Stock, 7. Stock, 8. Stock, 9. Stock, 10. Stock, 11. Stock, 12. Stock, 13. Stock, 14. Stock, 15. Stock, 16. Stock, 17. Stock, 18. Stock, 19. Stock, 20. Stock, 21. Stock, 22. Stock, 23. Stock, 24. Stock, 25. Stock, 26. Stock, 27. Stock, 28. Stock, 29. Stock, 30. Stock, 31. Stock, 32. Stock, 33. Stock, 34. Stock, 35. Stock, 36. Stock, 37. Stock, 38. Stock, 39. Stock, 40. Stock, 41. Stock, 42. Stock, 43. Stock, 44. Stock, 45. Stock, 46. Stock, 47. Stock, 48. Stock, 49. Stock, 50. Stock, 51. Stock, 52. Stock, 53. Stock, 54. Stock, 55. Stock, 56. Stock, 57. Stock, 58. Stock, 59. Stock, 60. Stock, 61. Stock, 62. Stock, 63. Stock, 64. Stock, 65. Stock, 66. Stock, 67. Stock, 68. Stock, 69. Stock, 70. Stock, 71. Stock, 72. Stock, 73. Stock, 74. Stock, 75. Stock, 76. Stock, 77. Stock, 78. Stock, 79. Stock, 80. Stock, 81. Stock, 82. Stock, 83. Stock, 84. Stock, 85. Stock, 86. Stock, 87. Stock, 88. Stock, 89. Stock, 90. Stock, 91. Stock, 92. Stock, 93. Stock, 94. Stock, 95. Stock, 96. Stock, 97. Stock, 98. Stock, 99. Stock, 100. Stock, 101. Stock, 102. Stock, 103. Stock, 104. Stock, 105. Stock, 106. Stock, 107. Stock, 108. Stock, 109. Stock, 110. Stock, 111. Stock, 112. Stock, 113. Stock, 114. Stock, 115. Stock, 116. Stock, 117. Stock, 118. Stock, 119. Stock, 120. Stock, 121. Stock, 122. Stock, 123. Stock, 124. Stock, 125. Stock, 126. Stock, 127. Stock, 128. Stock, 129. Stock, 130. Stock, 131. Stock, 132. Stock, 133. Stock, 134. Stock, 135. Stock, 136. Stock, 137. Stock, 138. Stock, 139. Stock, 140. Stock, 141. Stock, 142. Stock, 143. Stock, 144. Stock, 145. Stock, 146. Stock, 147. Stock, 148. Stock, 149. Stock, 150. Stock, 151. Stock, 152. Stock, 153. Stock, 154. Stock, 155. Stock, 156. Stock, 157. Stock, 158. Stock, 159. Stock, 160. Stock, 161. Stock, 162. Stock, 163. Stock, 164. Stock, 165. Stock, 166. Stock, 167. Stock, 168. Stock, 169. Stock, 170. Stock, 171. Stock, 172. Stock, 173. Stock, 174. Stock, 175. Stock, 176. Stock, 177. Stock, 178. Stock, 179. Stock, 180. Stock, 181. Stock, 182. Stock, 183. Stock, 184. Stock, 185. Stock, 186. Stock, 187. Stock, 188. Stock, 189. Stock, 190. Stock, 191. Stock, 192. Stock, 193. Stock, 194. Stock, 195. Stock, 196. Stock, 197. Stock, 198. Stock, 199. Stock, 200. Stock, 201. Stock, 202. Stock, 203. Stock, 204. Stock, 205. Stock, 206. Stock, 207. Stock, 208. Stock, 209. Stock, 210. Stock, 211. Stock, 212. Stock, 213. Stock, 214. Stock, 215. Stock, 216. Stock, 217. Stock, 218. Stock, 219. Stock, 220. Stock, 221. Stock, 222. Stock, 223. Stock, 224. Stock, 225. Stock, 226. Stock, 227. Stock, 228. Stock, 229. Stock, 230. Stock, 231. Stock, 232. Stock, 233. Stock, 234. Stock, 235. Stock, 236. Stock, 237. Stock, 238. Stock, 239. Stock, 240. Stock, 241. Stock, 242. Stock, 243. Stock, 244. Stock, 245. Stock, 246. Stock, 247. Stock, 248. Stock, 249. Stock, 250. Stock, 251. Stock, 252. Stock, 253. Stock, 254. Stock, 255. Stock, 256. Stock, 257. Stock, 258. Stock, 259. Stock, 260. Stock, 261. Stock, 262. Stock, 263. Stock, 264. Stock, 265. Stock, 266. Stock, 267. Stock, 268. Stock, 269. Stock, 270. Stock, 271. Stock, 272. Stock, 273. Stock, 274. Stock, 275. Stock, 276. Stock, 277. Stock, 278. Stock, 279. Stock, 280. Stock, 281. Stock, 282. Stock, 283. Stock, 284. Stock, 285. Stock, 286. Stock, 287. Stock, 288. Stock, 289. Stock, 290. Stock, 291. Stock, 292. Stock, 293. Stock, 294. Stock, 295. Stock, 296. Stock, 297. Stock, 298. Stock, 299. Stock, 300. Stock, 301. Stock, 302. Stock, 303. Stock, 304. Stock, 305. Stock, 306. Stock, 307. Stock, 308. Stock, 309. Stock, 310. Stock, 311. Stock, 312. Stock, 313. Stock, 314. Stock, 315. Stock, 316. Stock, 317. Stock, 318. Stock, 319. Stock, 320. Stock, 321. Stock, 322. Stock, 323. Stock, 324. Stock, 325. Stock, 326. Stock, 327. Stock, 328. Stock, 329. Stock, 330. Stock, 331. Stock, 332. Stock, 333. Stock, 334. Stock, 335. Stock, 336. Stock, 337. Stock, 338. Stock, 339. Stock, 340. Stock, 341. Stock, 342. Stock, 343. Stock, 344. Stock, 345. Stock, 346. Stock, 347. Stock, 348. Stock, 349. Stock, 350. Stock, 351. Stock, 352. Stock, 353. Stock, 354. Stock, 355. Stock, 356. Stock, 357. Stock, 358. Stock, 359. Stock, 360. Stock, 361. Stock, 362. Stock, 363. Stock, 364. Stock, 365. Stock, 366. Stock, 367. Stock, 368. Stock, 369. Stock, 370. Stock, 371. Stock, 372. Stock, 373. Stock, 374. Stock, 375. Stock, 376. Stock, 377. Stock, 378. Stock, 379. Stock, 380. Stock, 381. Stock, 382. Stock, 383. Stock, 384. Stock, 385. Stock, 386. Stock, 387. Stock, 388. Stock, 389. Stock, 390. Stock, 391. Stock, 392. Stock, 393. Stock, 394. Stock, 395. Stock, 396. Stock, 397. Stock, 398. Stock, 399. Stock, 400. Stock, 401. Stock, 402. Stock, 403. Stock, 404. Stock, 405. Stock, 406. Stock, 407. Stock, 408. Stock, 409. Stock, 410. Stock, 411. Stock, 412. Stock, 413. Stock, 414. Stock, 415. Stock, 416. Stock, 417. Stock, 418. Stock, 419. Stock, 420. Stock, 421. Stock, 422. Stock, 423. Stock, 424. Stock, 425. Stock, 426. Stock, 427. Stock, 428. Stock, 429. Stock, 430. Stock, 431. Stock, 432. Stock, 433. Stock, 434. Stock, 435. Stock, 436. Stock, 437. Stock, 438. Stock, 439. Stock, 440. Stock, 441. Stock, 442. Stock, 443. Stock, 444. Stock, 445. Stock, 446. Stock, 447. Stock, 448. Stock, 449. Stock, 450. Stock, 451. Stock, 452. Stock, 453. Stock, 454. Stock, 455. Stock, 456. Stock, 457. Stock, 458. Stock, 459. Stock, 460. Stock, 461. Stock, 462. Stock, 463. Stock, 464. Stock, 465. Stock, 466. Stock, 467. Stock, 468. Stock, 469. Stock, 470. Stock, 471. Stock, 472. Stock, 473. Stock, 474. Stock, 475. Stock, 476. Stock, 477. Stock, 478. Stock, 479. Stock, 480. Stock, 481. Stock, 482. Stock, 483. Stock, 484. Stock, 485. Stock, 486. Stock, 487. Stock, 488. Stock, 489. Stock, 490. Stock, 491. Stock, 492. Stock, 493. Stock, 494. Stock, 495. Stock, 496. Stock, 497. Stock, 498. Stock, 499. Stock, 500. Stock, 501. Stock, 502. Stock, 503. Stock, 504. Stock, 505. Stock, 506. Stock, 507. Stock, 508. Stock, 509. Stock, 510. Stock, 511. Stock, 512. Stock, 513. Stock, 514. Stock, 515. Stock, 516. Stock, 517. Stock, 518. Stock, 519. Stock, 520. Stock, 521. Stock, 522. Stock, 523. Stock, 524. Stock, 525. Stock, 526. Stock, 527. Stock, 528. Stock, 529. Stock, 530. Stock, 531. Stock, 532. Stock, 533. Stock, 534. Stock, 535. Stock, 536. Stock, 537. Stock, 538. Stock, 539. Stock, 540. Stock, 541. Stock, 542. Stock, 543. Stock, 544. Stock, 545. Stock, 546. Stock, 547. Stock, 548. Stock, 549. Stock, 550. Stock, 551. Stock, 552. Stock, 553. Stock, 554. Stock, 555. Stock, 556. Stock, 557. Stock, 558. Stock, 559. Stock, 560. Stock, 561. Stock, 562. Stock, 563. Stock, 564. Stock, 565. Stock, 566. Stock, 567. Stock, 568. Stock, 569. Stock, 570. Stock, 571. Stock, 572. Stock, 573. Stock, 574. Stock, 575. Stock, 576. Stock, 577. Stock, 578. Stock, 579. Stock, 580. Stock, 581. Stock, 582. Stock, 583. Stock, 584. Stock, 585. Stock, 586. Stock, 587. Stock, 588. Stock, 589. Stock, 590. Stock, 591. Stock, 592. Stock, 593. Stock, 594. Stock, 595. Stock, 596. Stock, 597. Stock, 598. Stock, 599. Stock, 600. Stock, 601. Stock, 602. Stock, 603. Stock, 604. Stock, 605. Stock, 606. Stock, 607. Stock, 608. Stock, 609. Stock, 610. Stock, 611. Stock, 612. Stock, 613. Stock, 614. Stock, 615. Stock, 616. Stock, 617. Stock, 618. Stock, 619. Stock, 620. Stock, 621. Stock, 622. Stock, 623. Stock, 624. Stock, 625. Stock, 626. Stock, 627. Stock, 628. Stock, 629. Stock, 630. Stock, 631. Stock, 632. Stock, 633. Stock, 634. Stock, 635. Stock, 636. Stock, 637. Stock, 638. Stock, 639. Stock, 640. Stock, 641. Stock, 642. Stock, 643. Stock, 644. Stock, 645. Stock, 646. Stock, 647. Stock, 648. Stock, 649. Stock, 650. Stock, 651. Stock, 652. Stock, 653. Stock, 654. Stock, 655. Stock, 656. Stock, 657. Stock, 658. Stock, 659. Stock, 660. Stock, 661. Stock, 662. Stock, 663. Stock, 664. Stock, 665. Stock, 666. Stock, 667. Stock, 668. Stock, 669. Stock, 670. Stock, 671. Stock, 672. Stock, 673. Stock, 674. Stock, 675. Stock, 676. Stock, 677. Stock, 678. Stock, 679. Stock, 680. Stock, 681. Stock, 682. Stock, 683. Stock, 684. Stock, 685. Stock, 686. Stock, 687. Stock, 688. Stock, 689. Stock, 690. Stock, 691. Stock, 692. Stock, 693. Stock, 694. Stock, 695. Stock, 696. Stock, 697. Stock, 698. Stock, 699. Stock, 700. Stock, 701. Stock
--------------------------------------	---	---

